

KoMa-Kurier

Konferenzband der

Konferenz der
deutschsprachigen
Mathematikfachschaften



84. KoMa an der
Universität Augsburg
Sommersemester 2019

KoMA-KURIER

Konferenzband der
Konferenz der deutschsprachigen
Mathematikfachschaften

84. KoMa an der
Universität Augsburg

Sommersemester 2019

Impressum

- Herausgeber: KoMa-Büro
c/o Fachschaft Mathematik-Physik
Universität Potsdam
Institut für Physik und Astronomie
Karl-Liebknecht-Str. 24-25
14476 Golm
- Erschienen: Oktober 2019
- Auflage: 150
- Redaktion: Joshua Blöcker
`joshua.bloecker@myfsr.de`
Christine Schulze
`christine.ulrike.schulze@uni-jena.de`
Sebastian Uschmann
`sebastian.uschmann@posteo.de`
- Redaktionsschluss: 24.10.2019
- Druck: Universität Potsdam
Institut für Physik und Astronomie
Karl-Liebknecht-Str. 24-25
14476 Golm
- Copyright: Das Copyright für alle Texte liegt bei den jeweiligen Autoren.
Das Copyright für alle Fotos liegt bei den jeweiligen Fotografen, zu erfragen über das KoMa-Büro.
- Gefördert von  Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Liebe KoMatikerinnen, KoMatiker, Unterstützer und andere Interessierte,

Es ist endlich vollbracht! Der Konferenzband der 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften ist fertiggestellt. Auf den nächsten Seiten könnt Ihr eure Erinnerungen an die arbeitsreichen, lustigen und interessanten fünf Arbeitstage an der Universität Augsburg auffrischen.

Hier findet Ihr eine Zusammenfassung aller teilnehmenden Fachschaften und eine Kurzzusammenfassung, was gemeinsam auf der Konferenz erarbeitet wurde. Ihr könnt noch einmal nachlesen, zu welchen Problemen Lösungsansätze gefunden wurden und welche Projekte vorgestellt wurde die Ihr vielleicht selber an Eurer Universität oder Hochschule umsetzen wollt.

Die KoMa in Augsburg stand ganz unter dem Motto der kurzen Wege, weswegen die gesamte Atmosphäre, mit der Unterstützung einer sehr hilfsbereiten Orga, durchgehend entspannt war. Vielleicht wurden gerade aus diesem Grund fünf Resolutionen verabschiedet. Die Resolutionen dienen als „Sprachrohr“ der Konferenz nach außen. In ihnen formuliert die jeweilige Konferenz ihre Positionen und Forderungen u. A. zu hochschulpolitischen Themen.

Die erste Resolution befasst sich mit den Rechten vorläufig zugelassener Studierender. Ihnen soll es auch nach Nichtbestehen der Studieneingangsphase möglich sein, bereits erbrachte Leistungen weiterhin anerkennen zu können. Des weiteren wurden eine Resolution zu Schadstoffbelastungen und zur Raumvergabe an Fachschaften verabschiedet. Mit der Resolution zur Transparenz von Protokollen auf hochschulöffentlichen Sitzungen wollen wir fordern, dass die Dokumentation dieser Sitzungen auch für Externe einsehbar und nachvollziehbar sind. Zu guter Letzt wurde erneut Stellung zum Hochschulgesetz in NRW bezogen und hierbei Bezug zu einer auf der 82. KoMa in Berlin verabschiedeten Resolution genommen.

Am Ende des Kuriers befinden sich zu dem die Plenarprotokolle zum nachlesen. Wir bedanken uns bei der Mitarbeit aller Konferenzteilnehmer an diesem Kurier und bei der Orga, die mit ihrer unwahrscheinlich entspannten und freundlichen Art diese Konferenz zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht und bewiesen haben, das Augsburg nicht nur spontan als KoMa-Orga einspringen kann. Wie sehen uns alle in Potsdam!

Viel Spaß allen LeserInnen wünscht

Tine und das restliche Kurier-Team

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Erfahrungsberichte	11
Unsere 1,5teKoma	11
Ersti-Bericht	13
Von Ananas, ewigem Frühstück und Minimalstandards	14
Ersti-Bericht	14
Mein erstes Mal mit der KoMa	16
Fachschaftsberichte	19
Universität Augsburg	19
Uni Bayreuth	20
Humboldt-Universität zu Berlin	20
Universität Bremen	21
Ruhr-Universität Bochum	21
Universität Bonn	22
TU Darmstadt	24
Technische Universität Dresden	24
Heinrich Heine Universität Düsseldorf	25
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg	25
Uni Freiburg	26
Pädagogische Hochschule Freiburg	27
Universität Gießen	27
Technische Universität Graz	29
Uni Hamburg	29
Uni Heidelberg	30
Technische Universität Ilmenau	31
Friedrich-Schiller-Universität Jena	32
Technische Universität Kaiserslautern	33
Universität Leipzig	34
PH Ludwigsburg	35
Universität zu Lübeck	36
Uni Paderborn	36
Universität Potsdam	37
Technische Hochschule Rosenheim	37
Universität des Saarlandes	37
Universität Siegen	38

Exkursionsberichte	41
Augsburger Puppenkiste	41
Stadtführung	42
Wasserstadtführung	43
Berichte aus den Arbeitskreisen	45
AK Auflagen zur Zulassung	45
AK Erasmus	45
AK Ethik	46
AK Fachschaftsevents	48
AK Fachshcaftshomepage	48
AK Fachschaftslisten	49
AK Fachschafts-Sozial Media (Instagram)	50
AK Hochschulgesetz NRW	51
AK Hybrid	52
AK Karte der Mathematik	52
AK Klausurkorrektur	53
AK Klausurtermine	54
AK Kooperation	54
AK Lehramtsevaluation	56
AK Mathematikstudium vorstellen	58
AK Mathe-Maister	58
AK Meet your Prof	59
AK Meinungseinholen	59
AK Mentorinnenprogramm	60
AK Modularisierung	61
AK Nachhaltigkeit auf der KoMa	61
AK Studententarif	62
AK Studierendenkonferenz	62
AK Transparenz	63
AK Uni vs Studieveranstaltungen	64
AK Urheberrecht	64
AK Wahlpflicht im Lehramt	65
AK Wahlsysteme Intern	66
Resolutionen	69
Resolution zu Rechten vorläufig zugelassener Studierenden	70
Resolution zu Schadstoffbelastung an Hochschulgebäuden	71
Resolution zum Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des Hochschulgesetzes NRW	73

Resolution zur Transparenz von Protokollen hochschulöffentlicher Sitzungen	74
Resolution zur Raumvergabe an Fachschaften	75
Plenarprotokolle	77
Anfangsplenum	77
Zwischenplenum	79
Abschlussplenum	82



Der sogenannten „Perlachturm“ befinden sich neben dem Augsburger Rathaus. Er ist ein im 10. Jahrhundert erbauter Wachturm.

Erfahrungsberichte

Unsere 1,5teKoma

von Tessa Kammermeier und Büşra Başol, Uni Erlangen

Letztes Semester haben wir beide das erste Mal eine KoMa miterlebt. Trotzdem sind wir dieses Mal Erst-KoMatiker. Wir sind nämlich aus Erlangen. Daher wollen wir erzählen, wie das so ist, die Tagung erst mitzuorganisieren, und dann selbst mitzumachen.

Zunächst ist uns der Größenunterschied der zwei KoMata aufgefallen. Die Größe der Erlanger KoMa hat als Helfer natürlich für sehr viel Arbeit und Schlaflosigkeit gesorgt, aber auch hohe Erwartungen für unsere erste richtige KoMa gestellt. Deshalb waren wir bei unserer Ankunft in Augsburg erst mal verwirrt. Wo war denn der Rest der Tagung? Diese „Enttäuschung“ hat sich aber sehr schnell gelegt, da wir recht bald auch die Vorteile einer kleineren KoMa bemerkt hatten. Zum Einen muss sich so die Orga nicht kaputt schuften, zum Anderen hat man durch die Nähe zu den anderen Teilnehmern eine viel bessere Chance sich zu vernetzen und sich direkt in das KoMa-Dasein einzuleben. Damit haben wir Mittwoch Abend auch direkt bei einer großen Runde Werwolf angefangen, und viele nette Menschen aus dem deutschsprachigen Raum kennengelernt. Nach diesem langen Tag hatten wir uns „erholsame“ 2-4 Stunden Schlaf verdient.

Am Donnerstag hatten wir dann mehr AKs als eine AK-47. Gefühlt zwei Minuten nach dem Aufstehen mussten wir uns auch schon ins Getümmel stürzen. Die 84. KoMa war überdurchschnittlich produktiv. Gleich im ersten Timeslot wurden 4 Resos formuliert. In 3 AKs. Der Rest des Tages lief für KoMa-Maßstäbe recht normal ab. Am Abend haben wir uns gegen die Kneipentour entschieden, da wir uns doch etwas überwältigt gefühlt hatten. Es war definitiv die richtige Entscheidung. Im KoMa-Café haben wir uns mit anderen hingesezt, produktiv gearbeitet, Spiele gespielt und regelmäßig das Spiel verloren. Unsere Kuschtiere haben sich in einer eigenen Versammlung auch vergnügt. Es war angenehm, sich auch mal zu Menschen hinzusetzen und plaudern zu können, da wir nicht, wie in Erlangen, wegen unseren Schichten woanders sein mussten.

Da wurde dann leider auch gleich eine von uns ermordet, und es war Zeit, am einzigen plenumslosen Tag ins Bett zu gehen.

Freitag war das Aufstehen besonders hart. Helene Fischer und Shitty Flute gaben uns die nötige Motivation so schnell wie möglich die Räume zu verlassen, damit diese für den regulären Hochschulbetrieb genutzt werden konnten. Über den Tag verteilt hatten wir dann ein vielseitiges kulturelles Programm. Stadtführung, Augsburger Puppenkiste, Wassertürme und Vorträge zweier Augsburger Mathe-Profis. An diesem Tag war auch mal Zeit, den Campus näher kennenzulernen und die tolle Mensa zu besuchen. Nach einem entspannten Nachmittag am wunderschönen See hinter dem Mathegebäude und nach zwei AKs kam dann das Zwischenplenum. Diese 7 Stunden voll mit hitzigen Diskussionen und Müdigkeit haben uns bereits einen Vorgeschmack auf das Abschlussplenum gegeben.

Dieses folgte Samstag nach einer Reihe produktiver AKs, einschließlich Meta-Diskussionen, und dem Resopolieren, damit die Resos, die über die Vortage erarbeitet wurden, möglichst schnell *ha* und ohne große Diskussionen *ha-ha* beschlossen werden könnten. Dies ist leider nicht passiert. Wir waren von Erlangen verwöhnt - eines der kürzesten Abschlussplena mit nur 3 Stunden. Wir waren nicht vorbereitet auf das, was kam. Das Augsburger Abschlussplenum war, nach dem Wissen aller Anwesender, das bisher längste Plenum einer KoMa. Angefangen hat es theoretisch um 19 Uhr. Gedauert hat es bis 4:30 Uhr. Potentiell hätte es noch länger dauern können, aber ein weiser KoMatiker hat die Diskussion über die letzte Reso des Abends abgebrochen, indem er die Reso gevetot hat, da um diese Uhrzeit keine vernünftige Reso mehr geschrieben werden kann. Das war auch definitiv die richtige Entscheidung, da eine von uns beim Protokollieren schon ständig eingeschlafen ist. Mit der neuen Hoffnung auf Schlaf sind wir dann wieder rüber zum Mathe-Gebäude, nur um uns dann zu entschließen, nicht mehr zu schlafen und direkt heimzufahren. Diesen Aspekt hatten wir zum Beispiel von unserer KoMa nicht mitbekommen. Nach Abschied und Abbau konnten wir in „Null-KoMa-Nichts“ heim und ausschlafen. Die Zeit im Zug wurde allerdings auch genutzt um „(post-)KoMatös“ in der Ecke zu liegen.

Abschließend können wir sagen, dass die Augsburger KoMa zwar kleiner war als die Erlanger, aber es war dadurch sicher nicht schlechter. Für eine tolle KoMa braucht es keine industrielle Gemüseschneidemaschine oder Pizzaöfen (obwohl Sofata echt nice gewesen wären :D). Am ewigen Frühstück gab es alle Basics und immer wieder Specials, und durch die kleineren Räumlichkeiten war man gezwungen, auch mal Zeit mit anderen zu verbringen. Und letztendlich ist das ja, was eine KoMa toll macht. Die KoMatiker - teils exzentrische, teils schräge, aber vor allem echt sympathische Menschen, mit denen man sich über eine

halbe Woche hinweg austauscht, um Probleme zu beheben, Ideen zu sammeln oder einfach Spaß zu haben.

Danke liebe Augsburger Orga für diese tolle KoMa.

- Tessa und Büşra

PS: Kann mir jemand einen Apfel mitbringen?

Ersti-Bericht

von Kerstin Döring, Uni Freiburg

Meine KoMa-Begleitung aus meiner Fachschaft hatte mir bereits im Voraus viel über die KoMa erzählt und so war ich bereits vorgewarnt, was lange Zwischen- und noch längere Abschlussplena angeht, sowie dem nicht zu vermeidenden Schlafmangel, die komplexen Spielregeln von dem Spiel (Ich habe das Spiel verloren) und nicht zuletzt die reelle Gefahr, auf der KoMa umgebracht zu werden.

Auf der KoMa selbst habe ich schnell Anschluss gefunden, da auch einige andere ErstKoMatiker da waren und generell alle super offen waren. Am ersten Abend haben wir uns alle erstmal über das ewige Frühstück hergemacht und nach dem Ersti- und Anfangsplenum eine Runde Werwolf gespielt. Generell konnte man abends oder zwischendurch wenn Zeit immer ins KoMa-Café gehen und hat Leute zum Spielen gefunden und so nebenbei die anderen Unis ein bisschen kennengelernt.

Ich habe die KoMa als viel arbeitsreicher erlebt als ich sie mir zuvor vorgestellt habe. Es ist auf jeden Fall gut nicht alleine zu kommen da oft mehrere interessante AKs zur gleichen Zeit stattfinden. Die AKs selbst habe ich sehr unterschiedlich wahr genommen. Sicherlich auch abhängig vom Leiter der AKs wurde teilweise produktiv und zielführend gearbeitet, teilweise hat die Diskussion sich aber auch im Kreis gedreht oder ist sehr vom Thema abgeschweift. Das Zwischen- und Abschlussplenum wurde ihrem Ruf gerecht und es wurde teilweise sehr lange über kleine Formulierungssachen oder Kommasetzung diskutiert, was sehr ermüdend war.

Trotzdem und auch trotz schlechtem Schlaf hat die KoMa viel Spaß gemacht und man konnte viele neue Kontakte knüpfen und mit vielen neuen Ideen zur eigenen Uni zurückkehren.

Von Ananas, ewigem Frühstück und Minimalstandards

von Tamara Linke, TU Kaiserslautern

Wenn man bei der Anmeldung mit Ananasplätzchen begrüßt wird, stellt man das noch nicht direkt in Frage, aber wenn man von einer sprechenden Ananas, der KoMananas, zum Erstiplenum gebracht wird, merkt man, dass auf der KoMa manche Dinge einfach anders laufen. Das Erstiplenum half sehr dabei, im Anfangsplenum nicht total verwirrt zu sein und wurde durch das Neulingsheft gut ergänzt. Uns haben leider Erklärungen zu Pads und eine kleine Einführung zur Nutzung der Website, beziehungsweise des KoMapedia gefehlt. Außerdem hätten wir uns im Voraus über erste Infos und eine Packliste gefreut. Das ewige Frühstück als Minimalstandard auf der KoMa haben wir schnell schätzen gelernt und loben an dieser Stelle die Orga dafür wie gut sie auf die Wunschliste eingegangen ist. Zwischen den AKs hätten wir uns kurze Pausen gewünscht, um wenigstens eine Pipipause zu haben und nicht gegebenenfalls den oft wichtigen Anfang von AKs zu verpassen. Allgemein war die KoMa aber super organisiert und ein auf uns reibungslos wirkender Ablauf war garantiert. Das kulturelle Programm und die Aufgeschlossenheit der anderen KoMatiker halfen dabei, den Kopf von den vielen AKs frei zu bekommen. Uns hat unsere erste KoMa auf jeden Fall trotz der langen Plena gut gefallen und wir hoffen auf eine wachsende Sammlung von KoMa-Shirts.

Ersti-Bericht

von Lisa Iden und Paula Weiß, TU Dresden

Zunächst möchten wir einen besonderen Dank an das Organisations-Team aussprechen, ohne diese die KoMa sicher nicht so großartig geworden wäre. Da dies unsere erste KoMa war, war die Aufregung als wir in Dresden mittwochs Morgens in den Zug gestiegen sind, natürlich besonders groß. Insbesondere da wir schon von einigen Altkomatikern wussten, dass auf der KoMa einiges an Insidern besteht, wie z. B. die Ananas oder das Spiel (und ja, ihr habt alle verloren). Umso schöner war es dann natürlich, dass nicht nur die Altkomatiker, die ebenfalls aus Dresden waren, uns tatkräftig unter die Arme griffen, damit wir uns gut zurecht finden. Trotzdem besuchten wir die meisten AKs getrennt, um mehr Eindrücke mitnehmen zu können, die wir ebenfalls noch in unserem FSR zu verwenden.

Lisa:

Besonders hat mir der AK Killeruni gefallen, bei welchem ich an meiner ersten Resolution mitwirken konnte und so die Schwierigkeiten sah, die das Formulieren eines einzigen Satzes mit sich bringen kann und welche Auswirkungen minimalste Änderung mitsichführen. Da für mich persönlich Nachhaltigkeit einen besonders großen Stellenwert in meinem Leben hat, war es für mich besonders schön im AK Nachhaltigkeit zu sein. Ich finde es toll, dass die KoMa sich überlegt, wie sie noch Nachhaltiger sein kann. Aber nicht nur bei den AKs und dem Plenum konnte ich viel mitnehmen, auch habe ich mich sehr darüber gefreut unheimlich viele tolle und nette Menschen kennenlernen zu dürfen, z. B. durch das Mörderspiel. (Sorry nochmal an alle die durch mich „gestorben“ sind). Ich war besonders gespannt wie alles auf der KoMa funktionieren wird, denn mit dem Rollstuhl kommen noch zusätzlich Schwierigkeiten, wie z. B. barrierefreies Duschen, etc. auf einen zu. Umso überraschter war ich also, dass die Orga an alles dachte und mich nach meiner Notiz in der Anmeldung sogar weit vor Beginn der KoMa kontaktierte.

Paula:

Ich fand es sehr faszinierend, was für eine starke Rolle jeder Einzelne durch das Konsensprinzip hat und was für einen großen Unterschied kleine Formulierungen machen können. Das fiel mir besonders in den Reso AKs zur Raumvergabe und zu den Gesundheitsrisiken (der Killeruni) und den Plenumsdiskussionen dazu auf. Sehr interessant war auch der Einblick, den ich im Orga AK und im Austausch AK zum Thema Nachhaltigkeit bekommen haben. Besonders angesichts der Tatsache, dass wir in Dresden hoffentlich in zwei Jahren ebenfalls eine KoMa ausrichten werden, konnten wir daraus viel mitnehmen. Aber am besten gefallen hat mir insgesamt die allgemeine Stimmung, sowohl während der Arbeitszeiten, als in den Pausen dazwischen. Diese Kombination aus wirklich gut organisierten, strukturierten und produktiven Arbeit und der Gelegenheit sich mit anderen FSRen auszutauschen, Spaß zu haben und anzufreunden hat mich sehr begeistert, sodass ich garantiert an den nächsten KoMata wieder teilnehmen werde.

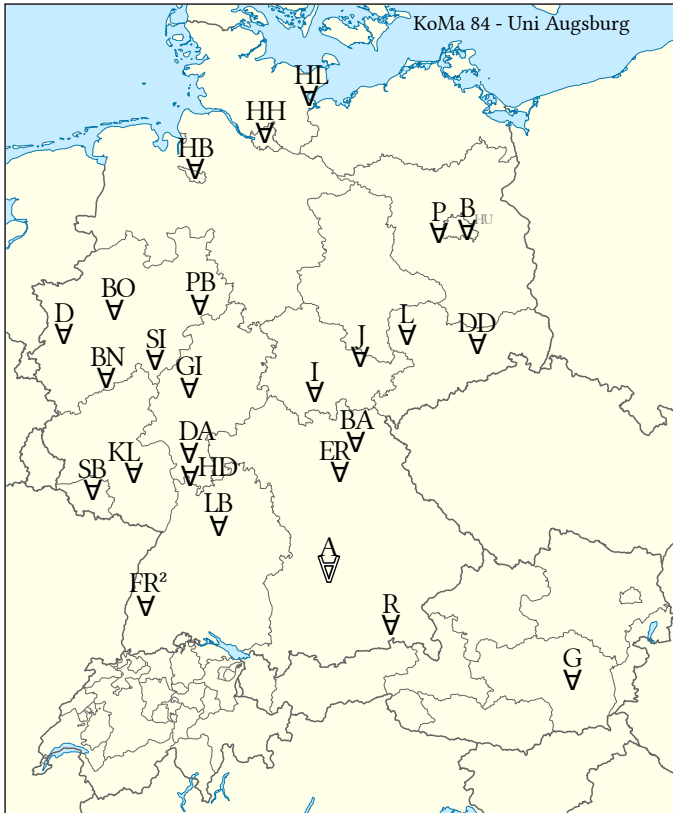
Eins steht für uns fest! Auf der nächsten KoMa werden wir definitiv wieder sein.

Mein erstes Mal mit der KoMa

von Yannik Thomas, Uni Potsdam

Die KoMa in Augsburg war ein ganz besonderes Erlebnis. Zuvor habe ich immer wieder von älteren Fachschaftsmitgliedern gehört wie schön die KoMa zusammen mit ihren Teilnehmern ist. Diese Erfahrung konnte ich mir nicht entgehen lassen und so schloss ich mich einer Reisegruppe der berliner Humboldt Universität an und machte mich auf langen Weg nach Augsburg. Dort angekommen merkte ich schnell, worum es bei der KoMa geht: In den zahllosen AK haben sich Teilnehmer aus ganz Deutschland (und Konsorten) getroffen um zu aktuellen Themen zu berichten, sich zu beraten, auszutauschen und mögliche Lösungsansätze für Probleme zu finden. Auch wenn es dabei streng genommen um Arbeit ging, so hatte man doch nie das Gefühl verpflichtet zu sein Ergebnisse zu liefern. Viel mehr ist gegenteiliges der Fall und dies ist auch der Punkt, den ich an der KoMa am meisten bewundere. Sicherlich ist es spannend eine neue Stadt und viel neue interessante Personen kennen zu lernen aber die Freiheit im Umgang mit sehr komplexen und kontroversen Themen ist schon irgendwie bewundernswert.

Achja und dann waren noch die Plena. Wenn ich eines aus den Plena gelernt habe, dann war es die Bedeutung des Konsensprinzips der KoMa und wie wichtig die Vorarbeit der AKs ist für ein reibungsloses Plenum. Am Ende denke ich dass wir alle sehr viel erreicht haben, auch wenn einige gute Ansätze leider den langen Diskussionen zum Opfer wurden. Ich hoffe nur, dass die nächste KoMa genau so interessant, vielfältig und gut organisiert wird wie diese KoMa in Augsburg.



Karte mit den Städten der teilnehmenden Fachschaften der KoMa. Weiß hervorgehoben: Die gastgebende Fachschaft. Bildrechte: Bearbeitete Version des Bildes „Location map of German-speaking Europe (D-A-CH)“ des Wikipedia-Nutzers NordNordWest der deutschsprachigen Wikipedia unter CC BY-SA 3.0 Lizenz.

Fachschaftsberichte

Universität Augsburg

In diesem Semester war unsere Fachschaftsarbeit geprägt von den Vorbereitungen für die 84. KoMa. Veranstaltungen, die nebenbei noch stattfinden, sind neben unseren regelmäßigen Spiele- und Werwolfabenden unser Sommerfest zusammen mit den Informatikern und unsere Erstwochen. Wir danken allen Fachschaftlern (Mathe, Info und Physik/MaWi), unseren Ehemaligen und natürlich der Universität und dem Institut, dass wir wieder eine KoMa in Augsburg ausrichten konnten.



Das Mathematikgebäude der Universität liegt direkt an eine angrenzende Grünfläche. Diese lud zum Entspanne in den Pausen ein.

Uni Bayreuth

Die Fachschaft MPI (Mathematik/Physik/Informatik) der Universität Bayreuth vertritt derzeit ca. 1300 Studierende der Fakultät MPI. Dabei werden in der Fachrichtung Mathematik im Bachelor sowie Master of Science die Studienfächer „Mathematik“, „Wirtschaftsmathematik“ und „Technomathematik“ angeboten (mit ca. 200 Studierenden). Dazu kommen noch ca. 250 Lehramtsstudierende der Mathematik.

Die Fachschaft setzt sich aktuell aus 12 aktiven Fachschaftlern zusammen. Alles im allen läuft es ganz gut, zusätzlich zu den üblichen Erstsemester-Angeboten gibt es seit Wintersemester 18/19 ein Buddyprogramm, bei welchem Erstsemester von den Erfahrungen und Tipps höhere Semester profitieren können. Dieses wurde schon von einigen angenommen, ist aber noch an ein paar Stellen verbesserungswürdig. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften des Campus funktioniert recht gut, so findet beispielsweise jedes Jahr die Schlacht der Fakultäten statt. Dabei bilden Erstsemester zusammen mit Fachschaftlern ein Team, ziehen dann von Fakultät zu Fakultät und spielen dort verschiedenen kleine Spiele.

Auch der alle zwei Jahre stattfindende Campus Summer Day, bei dem einen Tag lang verschiedenen Aktivitäten am Campus angeboten werden, ist für dieses Jahr wieder vorzubereiten. Dieser wird von allen Fachschaften in Zusammenarbeit mit dem StuPa organisiert und wurde bisher gut von den Studierenden angenommen. Traditionell wird alle 2 Wochen das Unikino, ein Filmabend für Studierende, organisiert. Seit 2018 gibt es die Benutzeroberfläche cmlife für das Lifecycle Management System „CAMPUSonline“, allerdings ist die Migration noch nicht vollständig abgeschlossen.

Humboldt-Universität zu Berlin

Wir vertreten als 7-köpfiger Fachschaftsrat Mathematik die gut 1500 HU-Mathestudierenden der HU. Als Naturwissenschaft sind wir nach Adlershof an den Stadtrand von Berlin ausgelagert. Mit vier neuen Ratsmitgliedern kamen viele neue Themen und Innovationen in den Rat.

Auch im ständigen Generationswechsel führen wir eine gut funktionierende Fachschaft, und beschäftigen uns im Allgemeinen hauptsächlich mit der Organisation des Alltags, zu dem neben unseren eigenen Sitzungen auch Fachschaftsfahrten, Vernetzungsveranstaltungen, Informationsveranstaltungen (etwa zu Erasmus oder über das Masterstudium) und ein „WarmUp“ genannter Brückenkurs für die künftigen Erstsemester zählen. Akute Themen sind bei uns

zurzeit der Kampf gegen die immer größer werdende Bürokratie zur Raumplanung und der ewig währende Streit unseres Uni-Präsidiums mit unserem AStaS. Nachdem von unserer Ausrichtung der letzten Sommer-KoMA nur die letzten Remouladenreste von dem Geschehenen zeugen, freuen wir uns, uns in Augsburg voll einbringen zu können.

Universität Bremen

An unserer Universität sind derzeit ca. 19400 Studierende, davon ungefähr 1300 in der Mathematik. Neben dem reinen Mathematikstudium kann man bei uns ebenso Technomathematik und Mathe auf Lehramt studieren.

Zwei unserer Professoren haben zusammen letztes Semester einen Ruf aus Japan bekommen aber haben jetzt beschlossen hier in Bremen zu bleiben, also bleibt Algebra auch gut vertreten. Zurzeit stehen auch die SR-Wahlen an, dafür organisieren wir einen Waffelverkauf um die Wählerquote zu erhöhen. Berufungskommissionen haben wir aktuell in Diskreter Optimierung, Inversen Problemen und Mathematischer Modellierung. Derzeit werden die Professoren berufen, jedoch gab es noch keine feste Zusagen.

Für den Rest des Jahres haben wir noch einige schöne Aktionen geplant. Es finden regelmäßig Spieleabende statt und demnächst steht auch unser Sommerfest an in Kollaboration mit den Fachschaften aus unseren Fachbereich. Auch unsere Veranstaltungsreihe SMS werden wir weiterführen und einmal im Monat etwas für unsere Studierenden organisieren.

Viele Grüße aus Bremen

Ruhr-Universität Bochum

Unser Fachschaftsrat setzt sich aus 18 gewählten Studierenden zusammen, 4 davon waren auf der KoMa. Wir sind sehr aktiv in den Gremien und beteiligen uns an der Reakkreditierung unseres Studiengangs. Im Zuge dessen werden wir unser Modulhandbuch überarbeiten, außerdem stehen wir in engem Kontakt mit der Fakultät, um die Anzahl der Studienabbrecher im ersten Jahr zu minimieren. Dies impliziert auch die Überarbeitung unserer Vorkurse. Weiterhin sind wir in den Aufbau des „Center of Computer Science“ eingebunden, in dem mittelfristig ein Informatikstudiengang etabliert werden soll. Dies geschieht momentan vor allem in Berufungskommissionen. Leider haben wir in diesem Semester wenige Veranstaltungen organisiert, die zudem auch schlecht besucht wurden. Dies spiegelt unser momentanes Problem, unsere Studierenden

zu erreichen, wider. Durch den Umzug in ein neues Gebäude im Oktober 2018 haben sich neue Herausforderungen ergeben, mit deren Bewältigung wir noch beschäftigt sind. Die meisten akuten Probleme für die Fachschaftsratsarbeit wurden behoben. Nun kümmern wir uns vor allem darum, dass Studierenden Lernräume innerhalb der Universität in adäquater Art und Weise zur Verfügung stehen.

Universität Bonn

Die Bonner Mathematik Fachschaft vertritt zirka 1000 Studierende und setzt sich auch für die über 250 Studierenden, die in Bonn Mathematik auf Lehramt studieren, ein.

Erfreulicherweise haben wir auch dieses Jahr Erstsemester für die aktive Fachschaftsarbeit gewinnen können. Die meisten neuen Mitglieder aus dem letzten Jahr sind uns weiterhin treu geblieben. Auch dieses Jahr waren wir wieder auf Fachschaftsfahrt und haben dort die Dinge besprochen, die sonst liegenbleiben. Mattermost existiert zwar noch als offizielles Fachschaftskommunikationsmittel, wird aber zugunsten von inoffiziellen WhatsApp-Gruppen kaum noch genutzt. Es gibt derzeit Diskussionen, ob man auf Slack oder doch WhatsApp umsteigen soll.

Im letzten Wintersemester konnte unsere Tutorenschulung nicht durchgeführt werden, da wir die personellen Kapazitäten dafür nicht hatten. Dies haben wir an unsere Institute getragen, die das genauso wie wir sehr schade fanden. Deswegen haben sich nun unsere Institute entschieden, die Schulung zu übernehmen. Dazu gibt es nun einen Arbeitskreis, bestehend aus Fachschaftlern und Professoren, der die Tutorenschulung nun im Detail ausarbeitet.

Ein weiteres Thema, mit dem wir uns momentan beschäftigen ist unser Lehramtsstudiengang. Dieser wurde vor zwei Jahren neu umstrukturiert und ist somit noch in der Anfangsphase. Dabei sind uns jetzt einige Probleme aufgefallen, weshalb wir uns von den Studierenden in der neuen Prüfungsordnung jetzt Rückmeldung holen wollen, um damit in verschiedenen Gremien Verbesserungen zu erwirken.

Neben der Vertretung der Studierenden in Gremien der Universität und der Studierendenschaft organisieren wir jedes Semester diverse Veranstaltungen für unsere Studierenden: einen Spieleabend, einen Casinoabend, einen Karaokeabend, zwei Wein- und Käse-Abende, einen Cocktailabend, eine Party, einen Ball und zusammen mit den mathematischen Instituten eine Weihnachtsfeier bzw. ein Sommerfest. Außerdem wurde letztes Semester zusammen mit den Physikern und Informatikern ein "Trinerdisches Turnier"konzipiert, bei dem die



Das Szenenbild aus der Augsburger Puppenkiste zeigt „Die wilde 13“ aus *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*.

Erstsemester der drei Fachbereiche gegeneinander in kleineren Spielen antraten. Dieses Semester wurde das dann auf alle Studierenden dieser Fachbereiche ausgeweitet. Allerdings ist die Teilnehmerzahl an unseren Veranstaltungen im letzten Semester zurückgegangen. Deswegen konzipieren wir momentan einen Fragebogen, um uns Rückmeldungen von den Studierenden zu unserer Fachschaftsarbeit zu holen. Außerdem wurde der neu eingeführt Casinoabend nun zweimal sehr schlecht besucht. Wir haben nach einigen Diskussionen beschlossen, ihn noch einmal im nächsten Semester durchzuführen und danach endgültig zu entscheiden, ob die Veranstaltung weiter von uns gemacht wird.

Da die Fachschaft das Gefühl hatte, dass weder die Mehrheit der Studierenden noch die aktiven Fachschaftler wirklich wissen, was das Studierendenparlament (SP) macht, haben wir die Mathematiker und weitere Vertreter der Fraktionen des SPs eingeladen. Bei dem folgenden Gespräch ist klar geworden, dass die Kommunikation des SPs mit der Hochschulöffentlichkeit (insb. den Fachschaften) und die allg. Transparenz der Entscheidungsfindung im SP und AStA verbessert werden muss.

Im Rahmen von Ankündigungen für die Europawahl, aber auch bzgl. Fridays for Future wird im Moment diskutiert inwieweit sich die Fachschaft (allgemein- und hochschul-)politisch positionieren darf und soll. Dabei geht es uns vor allem um Positionierungen im Rahmen unseres Mandates als Studierendenvertretung. Zusätzlich haben wir in den letzten Monaten unsere Fachschaftswebsite neu aufgesetzt und viele veraltete Artikel überarbeitet. Die Arbeit an der Website läuft im Moment noch weiter, vor allem da wir aufgrund von Entscheidungen unseres Hochschulrechenzentrums auf einen anderen Server umziehen müssen. Außerdem ist die Organisation der 86. KoMa in Bonn in vollem Gange. Wir arbeiten im Moment daran, Schlafplätze und Aufenthaltsräume zu organisieren, Sponsoren anzufragen und das Essen zu planen. Zum Glück konnten wir mittlerweile einige Leute motivieren, bei der Organisation zu helfen. Dazu haben wir einen „KoMa-Tag“ veranstaltet, an dem alle aktiven Fachschaftler zusammengekommen sind und Aufgaben für die KoMa-Organisation erledigt haben.

TU Darmstadt

Die Fachschaft hat bis Redaktionsschluss keinen Bericht eingereicht.

Technische Universität Dresden

Durch den Fachschaftsrat Mathematik der TU Dresden werden ca. 300 Mathematikstudierende im Studiengang Bachelor Mathematik sowie in den Masterstudiengängen Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik sowie Lehramtsstudierende mit dem Fach Mathematik, die sich dafür selbst entschieden haben, repräsentiert. Im kommenden Wintersemester wird zudem erstmals in den Studiengang Bachelor Wirtschaftsmathematik immatrikuliert, deren Studierende wir auch vertreten werden.

Unser aktueller Fachschaftsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die sich größtenteils stark für die Fachschaft engagieren. Wir haben derzeit fünf Erstis im Fachschaftsrat, die sich gleich für drei der vier gewählten Posten aufstellen ließen und damit die Arbeit, die in den vorigen Legislaturperioden meist auf den wenigen Alt-FSRlern lasteten übernahmen. Die anfallenden Aufgaben werden gut unter den Mitgliedern aufgeteilt, sodass wir produktiv an Veranstaltungen und Hochschulpolitik herangehen können.

Vergangens Semester stießen Mitglieder des Fachschaftsrats zusammen mit Kommilitonen eine Initiative zur Gründung eines Studierendencafés an, um Kunst und Kultur an der Fakultät Mathematik durch Veranstaltungen zu för-

dern. Dies wurde von Dekanat und Studierenden sehr positiv angenommen und führt momentan zu diversen regelmäßigen Veranstaltungen mit Ausschank von selbst gebrühtem Kaffee. Allerdings wurden uns im vergangenen Monat diverse Veranstaltungen durch eine plötzliche Änderung der Raumvergabepolitik verhindert, welche seitdem eine Bearbeitungsfrist von mindestens einem Monat zwingend voraussetzt. Dies führt dazu, dass wir jetzt deutlich weiter in die Zukunft planen müssen als bisher und dieses Semester wahrscheinlich nur noch sporadisch Veranstaltungen durchführen können-

Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Wir waren diesmal mit 4 Fachschaftsräten, davon ein Erstkomatiker, auf der KoMa in Augsburg. Im letzten Jahr startete bei uns zwei neue Bachelorstudiengänge Finanz- und Versicherungsmathematik und Naturwissenschaften, die sich beide großer Beliebtheit erfreuen dürfen. Desweiteren haben wir eine neue Juniorprofessur im Bereich der Stochastik bekommen welche sich gut in den Lehrstuhl eingefügt hat. Wie jedes Jahr haben wir zu Beginn des Wintersemesters, in Kooperation mit den Fachschaften Informatik und Physik, wieder eine einwöchige Einführungsveranstaltung für unsere Erstsemester, bestehend aus Theater, Fachtutorien, Uniralley, Stadtführung, Kneipeintour, Party und mehrmaligem Grillen, veranstaltet. Außerdem sind wir gemeinsam mit ihnen ein Wochenende auf Erstifahrt gefahren. Da wir momentan ein wenig Schwierigkeiten haben motivierten Nachwuchs zu finden, fanden über das Semester verteilt nur vereinzelt zusätzliche Veranstaltungen, wie zum Beispiel Grillen mit anderen Fachschaften statt. Weiterhin haben wir es nach langjährigen Diskussionen endlich geschafft ein neues (elektronisches) Schloss für unseren Fachschaftsraum zu genehmigt zu bekommen, sodass wir endlich keine Diebstähle mehr zu beklagen haben.

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Wir, die Fachschaftsinitiative (FSI) Mathe/Physik, setzen uns für jeweils durchschnittlich 800 Mathematik- und Physikstudierende ein. Unsere Veranstaltungen laufen wie üblich ganz gut, allerdings bereitet uns der Plan unseres Departments, kurzfristig einen neuen Studiengang Data Science einzusetzen, einiges an Kopfzerbrechen und Arbeit. Leider gibt es aktuell sehr viele unbesetzte Professuren, was insbesondere im Bereich der theoretischen Mathematik für

ein mageres Vorlesungsangebot sorgt und die Studierbarkeit des theoretischen Masters erschwert. Wir setzen gerade alle Hebel in Bewegung um das zu beheben.

Uni Freiburg

Die Fachschaft Mathematik ist in Freiburg eine offene, das heißt alle Interessierten können zu Sitzungen kommen wann es ihnen beliebt und sie sind für diese Sitzung auch stimmberechtigt; Leute die in Gremien hocken vertreten dort die Fachschaft, haben aber bei unseren Abstimmungen keine zusätzliche Stimmgewalt. Sitzungen sind wöchentlich im Mathe-Institut, dazu kommt jeden Dienstag ein Werwolfabend mit unseren ganz eigenen (und besseren) Regeln. Generell trifft sich die Fachschaft ein paarmal im Semester um einen Spielenachmittag zu veranstalten, zu dem gerne auch ein paar ehemalige Fachschaftler kommen.



Die neue Mensa der Universität begeisterte alle Teilnehmer durch ihre umfangreiche Auswahl.

Ab nächstem Semester wird es bei uns einen Mathe-Vorkurs vor der Esti-Woche geben, für den wir ein „Rahmenprogramm“ organisieren. Der Epsilonball (unser Tanzball), der jetzt zum vierten Mal stattfinden wird, ist in unser Standardprogramm aufgenommen worden und findet einmal im Semester statt. Außerdem wird gerade versucht einen Karaoke-Abend zu etablieren.

Pädagogische Hochschule Freiburg

Unsere Fachschaft an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg zählt zur Zeit 30 Mitglieder. Dabei besteht ein Gleichgewicht zwischen männlichen und weiblichen Mitgliedern, jedoch überwiegt die Anzahl an Studierenden der Primarstufe durch unsere Neuzugänge der letzten beiden Semester.

Der Hauptfokus unserer Fachschaftsarbeit besteht weiterhin im Begleiten und Einleben der neuen Erstsemester. Dementsprechend organisieren wir ein Erstfrühstück, eine Mathekneiptour, Spieleabende zur Vernetzung der Studierenden und sind Mitorganisatoren des Sommerfests und des Kenn-die-Leut-Dinners. In Kooperation mit anderen Fachschaften der PH-Freiburg organisieren wir im Wintersemester einen Punsch- und Waffelverkauf für Studierende und Mitarbeiter*innen der Hochschule. Die Mathewerkstatt steht den Studierenden der PH-Freiburg an mehreren Tagen der Woche offen. Dort finden die Studierenden Arbeitsmaterialien und Ansprechpartner aus den höheren Semestern. Zudem veranstalten wir ein paar Wochen vor der Klausurenphase eine Fragestunde für die Erstsemester.

Aktuell bauen wir eine Kooperation mit der Mathe-Fachschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg aus, da die Studiengänge der PH und der Uni nach der neuen Prüfungsordnung eng verknüpft sind.

Universität Gießen

wir sind eine Fachschaft aus Gießen (auch bekannt als G-Town oder die graue Stadt ohne Meer). Nachdem wir auf der 82. KoMa in Berlin unsere Premiere hatten, feiern wir in Augsburg unser Comeback. Unsere Fachschaft vertritt (wie man im unserem Logo leicht sieht) die Studiengänge Mathematik, Physik und Raumfahrt. Es folgen die Punkt, die uns derzeit beschäftigen.

1. Demografischer Wandel

Unsere Fachschaft ist zwar sehr aktiv, jedoch auch mit dem Problem behaftet, langsam vom Aussterben bedroht zu sein. Der Grund dafür ist, dass die jüngeren Studenten wenig Interesse haben, bei uns mitzuarbei-

ten. Dies ist besonderes bei den Mathematikern bemerkbar, die in guter Näherung nur aus den Teilnehmern dieser Konferenz bestehen. Um dies zu ändern, haben wir begonnen, viele aktive Mitglieder durch Spielabende und einen bald anstehenden Grillabend zu werben. Bisher hatten wir damit nur epsilon viel Erfolg, aber wir haben noch nicht aufgegeben.

2. Förderverein

Wie im letzten Jahr berichtet haben wir einen Förderverein gegründet. Dieser ist nun fast „einsatzbereit“. Wir arbeiten derzeit daran, die Allgemeinnützigkeit zugesprochen zu bekommen.

3. Reakkreditierung

Vor Kurzem haben wir die Reakkreditierung des BSc. Studiengangs Mathematik überlebt. Unsere Fachschaft hat dabei nicht nur die Vorarbeit im Prüfungsausschuss und im Direktorium unterstützt, sondern war auch direkt im Reakkreditierungsverfahren bei der Befragung der Studierenden vertreten. Es folgen zwei erwähnenswerte Ergebnisse

- Es wurden viele neue Nebenfächer eingerichtet, wie etwa
 - Biologie
 - Psychologie
 - Theoretische Physik (bisher konnte man sich nicht vor der Experimentalphysik drücken. Dieser Missstand wurde behoben.)
 - Auf Antrag jedes weitere, bei der die Studierbarkeit sichergestellt ist.
- Die Reakkreditierungskommission hat den engen und guten Kontakt zwischen den Studierenden und der Professoren gelobt.

4. Infiltrierung der Uni-Politik

- Berufungskommission:
Im vergangenen Semester haben wir eine Stochastik-Professur neu besetzen müssen. Glücklicherweise konnten wir eins unserer Fachschaftsmitglieder als studentische Vertretung einschleusen.
- FSR- und FBR-Wahlen:
In naher Zukunft stehen bei uns Hochschulwahlen an. Aufgrund der bereits angesprochenen Umstände haben wir mehr FSR-Posten als Bewerber dafür, was den Ausgang der Wahl umso spannender macht.
- Gremien des mathematischen Instituts:
Wie im vergangenen Jahr sitzen Fachschaftsmitglieder in allen wichtigen Gremien des mathematischen Instituts. Doppelbelegung

inklusive. Namentlich wären dies Prüfungsausschuss Mathematik BSc., Prüfungsausschuss Mathematik MSc. und Direktorium.

5. Veranstaltungen

- Reguläre Fachschaftssitzungen:
Finden etwa einmal im Monat statt und sind für alle Studierende der Mathematik, Physik und Raumfahrt offen.
- NaWi Wärs?
Gemäß der Regel "Wir veranstalten eine solche Feier, wenn wir Zeit und Lust haben", also regelmäßig, werden „NaWi Wärs?“Partys veranstaltet. Diese erfreuen sich relativ großer Beliebtheit und finden oft in Kooperation mit anderen Fachschaften statt.

Technische Universität Graz

Die Studierendenvertretung und Interessengemeinschaft Mathematik NAWI Graz – abgekürzt durch SIGMA NAWI Graz – feierte dieser Tage mit der ÖH Wahl 2019 ihr zweijähriges Bestehen: Durch die Zusammenlegung der Interessengemeinschaft Mathematik an der Uni Graz und der Studienvertretungen Mathematik an der TU Graz wurde im Frühjahr 2017 der Grundstein für eine gemeinsame Studienvertretung – nach dem Vorbild der Basisgruppe Physik oder der Interessenvertretung Chemie – für alle Mathematikstudierende der Grazer Universitäten gelegt.

Zu den drei Haupttätigkeitsbereichen der zurzeit 23 aktiven Mitglieder_innen zählen mehr denn je das Beraten und Unterstützen von Studierenden, die Organisation von Events – wie beispielsweise Buschenschankfahrten, Spieleabende, Fachkolloquien oder Weihnachts- und Semesterabschlussfeiern – und die Arbeit in Studien- und Curriculakommissionen sowie anderen offiziellen Gremien.

Größte Umstellung im österreichischem Universitätsbereich stellt die ab kommandem Wintersemester 2019/20 in Kraft tretende Studienplatzfinanzierung dar, mit der Unis zukünftig nur noch für sogenannte prüfungsaktive Studierende Geld zugeschrieben bekommen sollen.

Uni Hamburg

Die Fachschaft hat bis Redaktionsschluss keinen Bericht eingereicht.

Uni Heidelberg

Der nachfolgende Bericht gibt die Aktivitäten der Fachschaft zum Sommersemester wieder und gewährt grobe Einblicke darin, was die Fachschaft in Heidelberg alles an Veranstaltungen plant und organisiert.

Vor dem Semesterbeginn am 15 April, gab es schon einige Gespräche im Rahmen einer Berufungskommission, in denen sich die Fachschaftler einbrachten. Zu Beginn des neuen Semesters gab es Einführungsveranstaltungen für neue Master Studierende in Heidelberg. Hier konnten die neuen Studis Heidelberg kennenlernen, aber auch die Universität und neue Kontakte knüpfen.

Im regelmäßigen Turnus trafen sich die Fachschaftler, die aktiv an der MathPhysTheo beteiligt sind um die größte Studiparty Heidelbergs zu planen. Diese wird einmal im Semester organisiert und fand dieses Mal Ende April statt. Die Fachschaft konnte einige Tage danach endlich durchatmen, die Party war überstanden. Und die nächste MathPhysTheo? Schon längst in Planung.

Dieses Semester standen viele Wahlen an, neben den Europawahlen und Kommunalwahlen, standen StuRa-, Fachschaftsrat-, Senats- und Fakultätsratswahlen an.



Der Augsburger Dom - eines der am häufigsten besuchten Sehenswürdigkeiten in Augsburg - blieb auch von den KoMatikern nicht unentdeckt.

Dieses Semester findet auch regelmäßig der AK-Vorkurs statt, in diesem werden die Einführungswochen der Erstis im neuen Wintersemester geplant. Das Organisatorische, der Inhalt von Fachvorträgen, Spieleabende, Campustouren und neue Projekte werden hier besprochen.

Im Allgemeinen hat die MathInfo-Fachschaft einen guten Platz im Mathematikon gefunden. Hier treffen sich viele Studierende, aus allen Semestern. Ebenso sind Prüfungssekretariat, Dekanat, Professoren und weitere wichtige Einrichtungen direkt vor Ort. Das Einzige, das nach wie vor schwierig ist, ist Leute dafür zu begeistern die harte und lange Arbeit in Hochschulgremien zu übernehmen. Die Fachschaftssitzungen jeden Mittwochabend hingegen ist mit 25 Fachschaftlern und dem ein oder anderen Besucher*in gut gefüllt.

Heidelberg, den 09.06.2019

Gez. Ari

Technische Universität Ilmenau

Der Fachschaftsrat Mathematik und Naturwissenschaften (FSR MN) der TU Ilmenau, einer Uni mit aktuell ca. 5.500 Studierenden, vertritt alle Studiengänge der Fakultät MN: Biotechnische Chemie (Ba/Ma), Mathematik (Ba), Mathematik und Wirtschaftsmathematik (Ma), Miniaturisierte Biotechnologie (Ma), Regenerative Energietechnik (Ma) und Technische Physik (Ba/Ma). Dies sind etwa 300 Studierende.

Unser Fachschaftsrat besteht aus acht durch die Studierendenschaft gewählten und einigen aktiven Mitgliedern. Dabei besteht der Unterschied lediglich im Stimmrecht.

Unser Hauptanliegen ist die Vernetzung aller Studierenden der Fakultät untereinander. Dazu führen wir monatlich einen Spieleabend durch und organisieren ein für die Studierenden kostenloses Sommergrillen im Sommersemester, sowie ein Weihnachtsbowling im Wintersemester.

Zudem bieten wir im Sommersemester in Zusammenarbeit mit dem Institut für Mathematik eine dreitägige Mathefahrt für alle ca. 60 Mathematik-Studierenden an. Erfahrungsgemäß wird dieses Angebot von etwa einem Drittel angenommen. Der Zweck der Mathefahrt ist der Austausch der Studierenden untereinander sowie mit Alumni, verbunden mit einer mathematischen Komponente.

Wir sehen uns als ersten Ansprechpartner für die Studierenden bei strukturellen Problemen im Studium; leider besteht wenig bis gar kein Kontakt zu den Studierenden der Biotechnischen Chemie, bei denen tendenziell die meisten

Schwierigkeiten auftreten. Zur Behebung von fakultätsübergreifenden Problemen pflegen wir engen Kontakt mit unserem Studierendenrat (StuRa). Dieser ist auch durch die hochschulinterne Organisationsstruktur festgelegt, denn jeder Fachschaftsrat (insgesamt fünf) entsendet ein Mitglied in den StuRa, welches dort dann auch Stimmrecht hat.

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Die Fachschaft Mathematik in Jena vertritt die Studiengänge Mathematik (inkl. Ergänzungsfach) und Wirtschaftsmathematik (Bachelor/Master) sowie Lehramt Mathematik (Gymnasium/Regelschule) - das sind zusammen ca. 400 Studierende. Jedes Jahr kommen etwa einhundert Erstsemester dazu, wobei die meisten davon ein Lehramtsstudium anfangen. An unserer Fakultät für Mathematik und Informatik mit insgesamt rund 700 Studierenden gibt es außerdem noch die Fachschaften Informatik und Bioinformatik, mit denen wir schon seit Jahren sehr viel zusammenarbeiten.

Der Fachschaftsrat Mathematik besteht momentan aus 8 gewählten Mitgliedern. Zudem haben wir circa 13 freie Mitarbeiter, welche vom FSR gewählt wurden. Die Möglichkeit freie Mitarbeiter zu wählen ist in unserer Satzung verankert und wichtig für uns, da erst durch diese bei uns eine sinnvolle Fachschaftsarbeit möglich ist.

In Jena sind wir einer der wenigen Fachbereiche mit einer studentisch durchgeführten Lehrevaluation. Das System wird von Studenten und Professoren gleichermaßen geschätzt und durch aktives Zugehen auf die Professoren haben wir de facto eine Evaluationspflicht für fast alle Veranstaltungen eingeführt – die zentrale unigesteuerte Evaluation ist dagegen nicht verpflichtend. Außerdem sammeln wir die Ergebnisse in einem Evalheft, welches durch die ansprechende Gestaltung eher gelesen wird als normale statistische Auswertungsblätter.

Neben unseren regelmäßigen Veranstaltungen (wie unter anderem Lehrstuhl-abende, Spieleabende, Poker- und Skatturniere und Grillabende) bieten wir jedes Wintersemester ein Klausurvorbereitungswochenende, das KLAVOWO an. Zudem organisieren wir jedes Semester eine fakultätsweite Veranstaltung. Im Wintersemester ist dies unsere traditionelle Weihnachtsvorlesung, im Sommersemester das Fakultätsfest, welches eine Begegnungsmöglichkeit für Studierende, Professoren und Mitarbeiter der ganzen Fakultät darstellt und auf dem wir seit vier Jahren auch einen studentisch gewählten Lehrpreis vergeben. Mit ca. 400 Gästen ist das Fakfest unsere größte Veranstaltung - abgesehen von Partys, die wir unregelmäßig zusammen mit größeren Fachschaften (Physiker, Chemiker, Psychologen) veranstalten.

Zur Zeit stellen wir einige studentische Vertreter in Berufungskommissionen. Unser Fokus liegt vor allem auf guter Lehre, um unseren Studienanfängern einen guten Einstieg ins Studium zu ermöglichen. Auch können komplexe Inhalte durch gute Dozenten besser vermittelt und von den Hörern schneller verstanden werden.

Desweiteren plant ein (aktuell) vierköpfiges Team an der KoMa 87, die wir im Wintersemester 2020 in Jena ausrichten werden.

Aktuell beschäftigen wir uns vor allem mit dem Thema „Mentoring von Erstsemestern“. Dafür haben wir auf dieser KoMa einen AK geleitet und weitere Informationen gesammelt.

Technische Universität Kaiserslautern

Der Fachschaftsrat (FSR) Mathematik der TU Kaiserslautern (TUK) vertritt ca. 600 Studierende der beiden Bachelorstudiengänge „Mathematik“ und „Wirtschaftsmathematik“ sowie der inzwischen fünf Masterstudiengänge „Mathematik“, „Mathematics International“, „Technomathematik“, „Wirtschaftsmathematik“ und „Finanz- und Versicherungsmathematik“, und die Lehramtsstudierenden im Fach Mathematik.

Wir bieten studentische Studienberatung an, verleihen Gedächtnisprotokolle, führen die Vorlesungsumfragen durch, organisieren die Einführungswochen, regelmäßige Spieleabende, Frühstücke, Quiz Nights und mehr.

Momentan besteht der Fachschaftsrat aus 23 Mitgliedern, die beim Tagesgeschäft wie beispielsweise dem Verkauf von Süßigkeiten oder Getränken und dem Anfertigen von Thermobindungen gleichermaßen eingebunden sind wie bei den diversen Veranstaltungen der Einführungswochen. Unsere Arbeit dokumentieren wir in einem Wiki, das stetig aktualisiert wird. Mit dem Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden sind wir sehr zufrieden und setzen uns dafür ein, dass etwaige Probleme schnell erkannt und gemeinsam gelöst werden. Ähnliches gilt für die allgemeine Studiensituation am Fachbereich. Durch Teambuilding-Events wie ein Running Dinner und Stammtische versuchen wir, den Zusammenhalt innerhalb des FSR zu stärken und aufrecht zu erhalten. Aktuell beschäftigt uns die geplante Zusammenführung mit dem Campus Landau der Universität Koblenz-Landau. Die Problemstellung wird unter anderem auf der Website unseres AStA gut erklärt:

Zur Weiterentwicklung der rheinland-pfälzischen Hochschullandschaft und der Überarbeitung des Hochschulgesetzes (HochSchG) hat eine Expertenkommission einen Bericht über Potenziale, Herausforderungen und Chancen abgegeben. In diesem wird der TU

Kaiserslautern ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt, während unter anderem für die Universität Koblenz-Landau Weiterentwicklungspotential gesehen wird.[...]

Im Herbst 2018 kristallisierte sich heraus, dass vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK) eine Fusion der Standorte Kaiserslautern und Landau angestrebt wird. Eine offizielle Bestätigung blieb aus, bis am 12. Februar 2019 der Ministerrat diesen Schritt beschlossen hat.¹

Studierende und Lehrende des Fachbereichs Mathematik befürchten, dass die Zusammenführung negative Konsequenzen auf die Qualität von Forschung und Lehre haben wird.

Universität Leipzig

Wir vertreten zu zwölf die etwa 900 Studierenden der Studiengänge Staatsexamen Lehramt Mathematik, Diplom Mathematik und Diplom Wirtschaftsmathematik. Ja, wir haben noch Diplom. Wir möchten diesen Abschluss auch beibehalten, sehen aber ein, dass die Grundvorlesungen dringend modularisiert werden sollten. Des Weiteren ist unser Ziel, dass es für die Vorlesungen Analysis I/II und Lineare Algebra I/II für Lehramt und Diplom wieder getrennte Veranstaltungen oder zumindest eine getrennte Klausur gibt, da durch unterschiedliche Studienordnungen (3 Versuche und Modulnote im Lehramt, beliebig viele Versuche und keine Note im Diplom) die Lehramtsstudierenden benachteiligt werden. Zudem soll an der Uni Leipzig bald der neue Studiengang „Mathematische Physik“ eingeführt werden, der uns als Studierendenvertretung eventuell vor neue Herausforderungen stellt.

Das mathematische Institut und damit unser Büro befindet sich direkt am Hauptcampus. Durch die räumliche Nähe zum Fachschaftsrat Informatik arbeiten wir auch oft mit diesem zusammen.

Fachschaftsintern befinden wir uns gerade in einem Generationenumbruch, der allerdings erstaunlich unkompliziert verläuft.

Zu unseren Veranstaltungen gehören Institutsstammtische, Bowlingabende, Spiele- und Werwolfabende sowie Hörsaalquizzes. Im Wintersemester organisieren wir zudem eine große Weihnachtsvorlesung und im Sommersemester - gemeinsam mit den Infos - ein Sommerfest.

¹<https://www.asta.uni-kl.de/zusammenfuehrung/>



Auf dem Gelände der Universität ist häufig eine Katze anzutreffen. Ähnlich wie wir genoss sie das schöne Wetter und sorgte dafür, dass man in den Grünanlagen auf dem Campus besonders gut abschalten konnte.

PH Ludwigsburg

Wir sind die Fachbereichsabteilung (Umgangssprachlich Fachschaft) Mathematik der pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Aktuell bestehen wir aus ca 20 Studierenden aus den Lehrämtern WHR PO 2011 (Werk-, Haupt- und Realschule), der „neuen“ PO 2015 für die Sekundarstufe I (Alle Schulformen von der 5. Bis zur 10. Klasse, bevorzugt für Real- oder Gemeinschaftsschulen) Grundschullehramt und den verschiedenen Sonderpädagogiken. Der im letzten Jahr bereits erwähnte Master of Education nimmt langsam Fahrt auf, sodass wir aktuell knapp 10 verschiedene, teilweise vollkommen disjunkt studierende, Prüfungsordnungen haben. Aufgrund dieser hohen Anzahl an Studienordnungen und dem Faktum, dass alle Grundschul- und (fast) alle Sonderpädagogiken

durch das Fach Mathematik irgendwann in ihrem Studium durch müssen, haben wir als FS einen sehr hohen Beratungsbedarf. Der Tag der Mathematik, unser Angebot für alle Studierenden, welche etwas mit Mathe am Hut haben, fand dieses Semester aufgrund der neuen Regelung der Hochschule für die Einführungs- und Beratungswoche nicht statt. Durch den doch recht kleinen Anteil an Studierenden, welche im SoSe ein Studium an der PH beginnen, sieht die Hochschulleitung es für nicht von Nöten eine ganze Einführungswoche zu veranstalten. Die Erstsemestervorlesung, genannt „Einführung in das mathematische Arbeiten“, kurz EMA, wurde nun grundlegend umstrukturiert. Die bisherige Trennung der Hauptfachstudierenden der SoPaed und SekI von den Grundschullehrerstudierenden wurde aufgehoben, alle Erstis mit dem Hauptfach Mathematik besuchen nun die selbe Vorlesung. Durch diese Änderung wurde Mathe zu „einem Fach“, die Studierenden vernetzen sich untereinander und die Spieleabende werden immer und immer größer (knapp 50 Menschen aktuell von zuvor ca 20)

Universität zu Lübeck

An der Universität zu Lübeck sind die Mathematiker des Studiengangs „Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften“ in der Sektion MINT (entspricht an anderen Hochschulen einer Fakultät) eingeordnet. Der Studiengang wird von der Fachschaft MaIn (Mathematik/Informatik) vertreten. Die Universität hat insgesamt ca. 4600 Studierende, davon sind knapp 1000 Studierende in unserer Fachschaft vertreten. Darunter befinden sich ca. 200 Mathematiker.

Zum ersten Mal wurden bei uns die Fachschaften und alle anderen Gremien online gewählt, dabei ist die Wahlbeteiligung leicht angestiegen. Es kam jedoch auch gleich zu technischen Problemen, so konnten die Promotionsstudierenden keinen Fachschaften zu „einem Fach“, die Studierenden vernetzen sich untereinander und die Spieleabende werden immer und immer größer (knapp 50 Menschen aktuell von zuvor ca 20) ausgeschlossen.

Auch neu ist die Veranstaltung Waffle & Büffel, für die wir einen Raum mieten und dort für die Studierenden frische Waffeln backen. So kann in entspannter Atmosphäre an Aufgaben und Projekten gearbeitet sowie die Motivation sich mit der Lerngruppe zu treffen gesteigert werden.

Uni Paderborn

Die Fachschaft hat bis Redaktionsschluss keinen Bericht eingereicht.

Universität Potsdam

Der Fachschaftsrat Mathematik/Physik in Potsdam vertritt alle Studierenden, die Mathematik und Physik, sowohl Mono als auch Lehramt studieren. Unsere Fachschaft umfasst derzeit ca. 2000 Studierende inklusive Promovierende. Seit diesem April ist der FSR MaPhy zu einem großen Teil neu besetzt - sechs Mitglieder verließen ihn und sieben neue kamen dazu. Leider verlässt uns ein Mitglied sehr schnell, womit wir nur noch 10 insgesamt sind. Es sind durch diesen personellen Umbruch nur noch zwei im Amt, die länger als ein Jahr dabei sind. Vorteile: der neue FSR ist engagierter und energiegeladener – das kommt unserer Produktivität zu Gute. Nachteile: der neue FSR will vieles schnell ändern und übt sich eher in Ungeduld – sehr zum Leidwesen der Alteingesessenen, die in diesem Prozess nur noch wenig berücksichtigt werden. Fazit: Der neue FSR muss noch zueinander finden, damit die Arbeit auch jedem Spaß macht. Wir sind aber optimistisch, dass wir das schaffen!

Weiterhin ist ein Teil der Fachschaft dabei, die KoMa85 zu organisieren, es läuft mehr oder minder gut. Lasst euch überraschen, was wir für euch auf die Beine stellen. Wir freuen uns auf euch!

Technische Hochschule Rosenheim

Die Fachschaft hat bis Redaktionsschluss keinen Bericht eingereicht.

Universität des Saarlandes

Als Fachschaftsrat Mathematik der Universität des Saarlandes vertreten wir ca. 500 Studierende der Mathematik in Bachelor, Master und Lehramt.

Zurzeit stehen bei uns an der Universität die neuen Wahlen des Fachschaftsrats an, die mittlerweile zentralisiert durchgeführt werden. Leider haben wir es nicht geschafft viele neue Studierende für den Fachschaftsrat zu motivieren und werden daher für das nächste Jahr voraussichtlich nur 8 Mitglieder im Fachschaftsrat sein. Unser Ziel ist es dies zu ändern und vor allem in den unteren Semestern interessierte Studierende zu finden.

Mit einem kommentierten Vorlesungsverzeichnis bieten wir den Studierenden die Möglichkeit, Informationen zu den angebotenen Vorlesungen gebunden abzurufen.

Des Weiteren organisieren wir in regelmäßigen Abständen Spieleabende, die gut besucht werden. Demnächst steht erneut das Sommerfest an, das wir stets in Kooperation mit der Fachschaft Informatik organisieren.

Universität Siegen

An der Universität Siegen studieren ungefähr 350 Mathematiker mit den Schwerpunkten Wirtschaft oder Naturwissenschaft. Sowohl die Bachelor als auch die Masterstudiengänge zeichnen sich durch ihre großen Wahlmöglichkeiten aus. Insbesondere der Bachelor mit der Vertiefung Naturwissenschaft bietet gigantische Wahlmöglichkeiten. In dieser Vertiefung haben die Studierende nahezu die Möglichkeit jeden Kurs aus der MINT Fakultät zu belegen.

Abgesehen von den Fachstudiengängen gibt es noch ein breites Angebot an Lehramtsstudiengängen. Der Lehramtsstudiengang Gymnasium / Gesamtschule Mathe ist besonders in den ersten Semestern stark verzahnt mit dem Mathe Bachelor. Die meisten Grundveranstaltungen werden zusammen gehört, sodass der Austausch und die Kommunikation sehr gut funktioniert. Ebenso betreut der Fachschaftsrat Mathe (FSR) die Mathematik Studierende als auch die Lehramtler mit Fach Mathe.

Andere Aktivitäten des Fachschaftsrats sind die Organisationen von Spiel-, Grill- und Filmabende. Dieses Angebot wird durch die zweitägige Erstsemester Einführung und der traditionellen Kneipentour am Anfang des Semesters ergänzt. Während der Erstsemestereinführung im Winter gibt es in der Regel zusätzlich einen Wochenendausflug. Allerdings wurde dieses Angebot in den vergangenen Jahren kaum angenommen, sodass es in den kommenden Semestern vermutlich eine Alternativveranstaltung geben wird.

Neben diesen regelmäßigen Veranstaltungen, wurde dieses Semester ein Erstsemesterkurs sowie ein Crypto-Workshop organisiert. Beide Veranstaltungen sollen in Zukunft regelmäßig angeboten werden.

Abgesehen von den oben genannten Aktivitäten, versucht der FSR durch eigene Evaluierungen einzelner Vorlesungen oder Übungen die Qualität der Lehre zu sichern.

Zu den allgemeinen Problematiken im Fachbereich Mathematik gehören vakante Professuren, Nachwuchs an Facherstsemestern und besonders Nachwuchs von FSR Mitgliedern. Eine leider neue Schwierigkeit ist die mittlerweile schlechte Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen FSR und Departmentrat.



Das augsburger Rathaus war mit seiner Höhe von 57 Meter bis 1917 das höchste Gebäude Deutschlands.

Exkursionsberichte

Augsburger Puppenkiste

von Luisa Gerlac, HU Berlin

Jim Knopf, Urmel aus dem Eis, der gestiefelte Kater... wer kennt sie nicht, die Helden unserer Kindheit?

In Augsburg hatten wir dieses Jahr die Möglichkeit, die berühmten Werkstätten der Augsburger Puppenkiste zu besuchen und die handgefertigten Figuren und Kulissen aus nächster Nähe zu betrachten. Bereits vor dem Eingang des Museums konnten wir viel über die traditionsreiche Geschichte der Augsburger Puppenkiste erfahren, welche mit einem kleinen Familienbetrieb Mitte des 20. Jahrhunderts begann.

Eine Mitarbeiterin des Museums erzählte uns von dem Gründer Walter Oehmichen, zeigte uns einen „Puppenschrein“ (eine kleine Puppentheaterbühne, die sich in einem Türrahmen aufbauen lässt) und ließ uns sogar mehrere Puppen in die Hand nehmen. Einige versuchten sich an der Handhabung der hölzernen Figuren, doch das Fadengewirr war eine ganz schöne Herausforderung. Man bräuchte eigentlich noch zwei Paar Hände, um der Puppe das Laufen beizubringen. Umso beeindruckender finde ich nun, wie professionelle Puppenschauspieler stundenlang über der Bühne hocken und in perfekter Harmonie eine Geschichte zum Leben erwecken.

Mein persönlicher Höhepunkt der Führung war jedoch die Dauerausstellung, in der wir uns die Filmfiguren der Augsburger Puppenkiste in Originalkulisse von allen Seiten ansehen konnten. Der Naturkundeprofessor Habakuk Tibatong brachte den Tieren von Titiwu das Sprechen bei, Jim Knopf fuhr mit Lukas dem Lokomotivführer durch das Lummerland und spätestens beim Anblick der Blechbüchsenarmee aus „Gut gebrüllt Löwe“ konnte ich nicht anders, als das Lied „Rolle, roll, roll“ vor mich hin zu summen. Bei all den Ausstellungsstücken und Videoausschnitten war wirklich für jeden etwas dabei und der Ausflug wurde zu einem vollen Erfolg.



Das augsburger Zeughaus diente als Waffenlager und konnte bis zu 3000 Soldaten beherbergen. Während der Stadtführung konnte es bestaunt werden.

Stadtführung

von Jonathan Schäfer, Uni FSU Jena

Am Freitag konnte man morgens wahlweise auch an einer Stadtführung teilnehmen. Angefangen beim Königplatz ging es über die Anna-Kirche zum Stadtmarkt. An diesem täglich geöffneten Markte mit zwei großen Markthallen und „Wochenmarkt-Feeling“ gab es eine kurze Frühstückspause und Besichtigungspause der beiden Hallen und diversen Ständen. Nach einem kurzen Besuch des Doms mit einem kurzen Einblick in die Geschichte des Bischofs Ulrich I. ging es weiter in den zauberhaften mit Zwergen dekorierten Hofgarten. Leider drängte

die Zeit, so mussten wir nach einem kurzen Gruppenbild auch schon weiter zum Rathausplatz. Dort konnten wir den golden Saal (ein mit reichlich Gold verzierter Prunksaal im zweiten Stock des Rathauses mit Luftballonverbot) besuchen. Abschließend ging es über das Weberhaus, das alte Zunfthaus der Weber, die eine wichtige historisch und ökonomische Rolle in Augsburg spielen, in den Kräutergarten am Roten Tor mit den Wassertürmen und der Freilichtbühne.

Vielen Dank an die vielen Stadtführer, sowie das Recherche-Team, die sich sichtlich Mühe gaben und uns so eine super Stadtführung ermöglichten.

Wasserstadtführung

von David Muff, Uni Bayreuth

Vor circa 600 Jahren haben die Augsburger begonnen direkte Wasserleitungen zu den Häusern der wohlhabenden Bürger zu legen. Da diese jedoch mehr als 14m über Grundwasserspiegel lebten, war es nicht möglich Brunnen zu bauen und da Flüsse bekanntlich auch nicht bergauf fließen, mussten sich die Ingenieure damals etwas einfallen lassen. Die Lösung waren hohe Wassertürme, in denen durch ein ausgeklügeltes Saug- und Pumpsystem Wasser in einem hochgelegenen Becken Wasser gesammelt wurde, aus welchem das Wasser direkt in die Haushalte geleitet wurde. Die Türme fungierten nicht als Wasserspeicher, sondern lediglich als Verteiler, bei dem der Druck auf die Leitungen durch die Höhe des Beckens, also die Größe des Turms, bestimmt wurde.

Der Geschichte der Wassertürme folgend haben wir den großen und den kleinen Wasserturm von oben bis unten besprochen, wo wir die verschiedenen Modelle der Pumpsysteme begutachteten und anhand kleiner Modelle nachvollziehen.

Diese Denkmäler werden aktuell von der UNESCO bewertet, weshalb wir den Augsburger Wassertürmen viel Glück dabei wünschen den Titel Weltkulturerbe zu erlangen.

Der AK-Plan der Konferenz.

Do	8:00-10:00	10:00-12:00	13:00-15:00	15:00-17:00	17:30-18:30	
		Website	Fachschaftshomepage	Studententarif	Nachhaltigkeit auf der KoMa	
	Hochschulgesetz NRW	Erasmus+	Meinungseinholen	Kurier	Schreckensherrschaft	
	Transparenz	Uni vs Studierveranst.	Mentorinnenprogramm	Klausurkorrektur	Fachschafts Social Media	
	Aufgaben zur Zulassung	Kooperation	Ethik	Mathematikstudium vorstellen	Mathe-Maister	
Fr	15:30-17:30	17:30-19:00				
	Meet your Prof					
		Klausurtermine				
	Lehramtsevaluation	Studierendenkonferenz				
	Modularisierung	Karte der Mathematik				
Sa	8:00-10:00	10:00-12:00	12:00-13:30	13:30-15:30	15:30-17:30	17:30-19:00
		Killeruni	Klausurkorrektur		Transparenz	
	Wahlpflicht im Lehramt				Fachschaftslisten	Berichte Schreiben
	Wahlsysteme intern	FS Events		Urheberrecht	Resopolieren	Resopolieren
	Hybrid	Meta		Orga		

Berichte aus den Arbeitskreisen

Die Arbeitskreise (AKs) der KoMa dienen dem Informationsaustausch, der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, der Vorbereitung von Resolutionen oder der Organisation. Welche AKs stattfinden, wird im Anfangsplenum (vereinzelt auch im Zwischenplenum oder spontan) entschieden. Die AK-Berichte werden überwiegend von den AK-Leitern verfasst, manchmal aber auch von anderen AK-Teilnehmern. Es kann vorkommen, dass es zu einzelnen AKs keinen Bericht gibt, etwa wenn ein AK mangels Interessenten nicht getagt hat, ein AK keine verwertbaren Ergebnisse erarbeitet hat oder die Ergebnisse eines AKs nur für ein sehr spezielles Publikum relevant sind. Der AK-Plan der Konferenz ist hinter den Berichten auf Seite 44 zu finden.

AK Auflagen zur Zulassung

von Max Jalea, Uni Heidelberg

Es wurde eine Resolution verabschiedet. Jeglicher Inhalt des Arbeitskreises findet sich in dieser wieder.

AK Erasmus

von Kurier Team,

Zentrales Thema des AKs war das Studentenaustauschprogramm Erasmus. Die Erasmus-Programme der EU bieten Studierenden die Möglichkeit zu einem Aufenthalt im europäischen Ausland im Rahmen ihres Studiums. Dafür bietet Erasmus ein Netz aus europäischen Universitäten, Betreuung rund um den Aufenthalt und finanzielle Unterstützung. So wird auch finanziell schlechter gestellten Studierenden ein Auslandsaufenthalt ermöglicht. Ein solcher bietet die Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung, zum Austausch von Erfahrungen und Kompetenzen, unter anderem auf kultureller und wissenschaftlicher Ebene, sowie zur europaweiten Vernetzung. Dieses Programm beinhaltet eine festgeschriebene Regelung zur Erbringung von Leistungspunkten, um zu verhindern, dass „Partystudenten“ das Programm in Anspruch nehmen. Problematisch hierbei ist jedoch, dass die ECTS-Verpflichtungen in vielerlei Hinsicht

im Widerspruch zu den Gedanken des Erasmus-Programms steht, insbesondere da der ermöglichte Kompetenzerwerb und die Entwicklung sich nicht in ECTS-Punkten messen lassen. In den Augen des Arbeitskreises sorgen derartige Regelungen für eine Abschreckung der Studierenden.

Aus dem Arbeitskreis heraus wurden zwei Resolutionen entwickelt, welche jedoch nicht mit Konsens angenommen wurde. Eine Weiterführung des Arbeitskreises wird vermutlich in Potsdam stattfinden.

AK Ethik

von **Carina Graw, RU Bochum**

Wir haben uns darüber ausgetauscht, wie man Studierenden das Thema „Ethik in der Mathematik“ näher bringen kann. Hierbei lag der Schwerpunkt auf dem Diskutieren verschiedener Veranstaltungsformate und ihrer Vor- und Nachteile. Als mögliche Veranstaltungsformate wurden Ringvorlesungen, Seminare, Vortragsreihen in einer Kneipe und Podiumsdiskussionen genannt.

Bei allen Formaten bietet sich ein Ausklang in einen gemütlichen Abend an, allerdings ist darauf zu achten, dass dies nicht in Stammtischparolen endet. Als mögliche Motivation für Studierende, gerade an erstgenannten Veranstaltungen teilzunehmen, könnten CP/ECTS vergeben werden. Jedoch besteht hier die Gefahr, dass mangelndes Interesse einem guten Diskurs im Wege steht.

Als mögliche Vortragende kommen sowohl Personen mit fachlicher Qualifikation zu dem Thema (z.B. Philosophie oder Ethik Dozenten) als auch persönliche Meinungen und Erfahrungen von Angehörigen der eigenen Fakultät in Frage. Bei der Einladung von Vortragenden aus der Wirtschaft sollte man sich bewusst sein, dass dies zu Spannungen in der Fakultät führen kann, besser vorher abklären! Zudem lohnt sich ein Blick über den Tellerrand, da z.B. in einigen Informatik Studiengängen solch eine Vorlesung schon im Studienplan verankert ist. Bei Podiumsdiskussionen ist darauf zu achten, eine geeignete Moderation zu wählen, damit die Diskussion sachlich bleibt. Zudem können geladene Gäste - je nach beruflichem Hintergrund - für solche Situationen überdurchschnittlich rhetorisch geschult sein.

Es wurde außerdem über generelle Punkte gesprochen, die uns bei der Organisation von einer solchen Veranstaltung sinnvoll erscheinen. Die Veranstaltung sollte so sachlich wie möglich gehalten werden, es sollte auf keinen Fall darum gehen, den Teilnehmenden eine Meinung aufzuzwingen, sondern diese zur Diskussion zu motivieren. Die Zielgruppe sollte wohl überlegt sein. Die explizite Einladung von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern kann zu einem Austausch zwischen den Statusgruppen führen, der für Studierende sehr



Während der Exkursion zur Augsburgener Puppenkiste konnte man den Entstehungsprozess der handgeschnitzten Holzpuppen sehen.

interessant sein kann. Auf der anderen Seite kann ihre Anwesenheit zu einer gezwungenen Atmosphäre führen. Eine reine Studierendenveranstaltung birgt die Gefahr, sich nur innerhalb seiner eigenen Blase zu bewegen, was für die Öffnung für weitere Statusgruppen spricht.

Ein Vorschlag war, im Rahmen der Fachvorträge einen Vortrag zum Thema „Ethik“ anzubieten. Dieser fand im Plenum viel Zustimmung.

Auf der nächsten KoMa wollen wir uns wieder zusammen setzen, um zu evaluieren, welche Erfahrungen wir mit den Veranstaltungen gemacht haben.

AK Fachschaftsevents

von Matthias Ohler, Uni Freiburg

In diesem AK wurde hauptsächlich verglichen was für Events die einzelnen Fachschaften so machen und wie das ganze aufgezogen wird. Gegen verlief sich der AK vor allem in einzelne Gespräche, da einige Fachschaften anderen erklärt haben, wie sie einzelne Events auf die Beine stellen.

Zuerst aber einmal die Gegenüberstellungen: Fast alle haben sehr viel für ihre Erstis geplant, z.B. Eine Vorbereitungswoche, Vorkurse, Vernetzungstreffen und –Hütten sowie Partys. Des Weiteren haben sehr viele kurz vor Weihnachten einiges organisiert, von Weihnachtsfeiern und Heißgetränkeabenden über Weihnachtsvorlesungen und Adventskalendern bei denen man Dozenten auf menschlicher Ebene treffen und kennenlernen kann zu Plätzchenbackaktionen oder „Running Dinners“ mit der Fachschaft. Natürlich kommen bei den Meisten auch Spiel- und Filmeabende nicht zu kurz.

Am Rande wurde dann auch diskutiert, wie die Events finanziert sind (das Meiste trägt sich selbst, sei es durch Eintritte oder Getränkepreise) und wie mit Security und ähnlichem verblieben wird.

Generell ist wohl zu sagen, dass sich die Fachschaften alle bemühen ihre Studierenden (und sich selbst) zu bespaßen und dabei mit einer recht großen Palette an Angeboten ziemlich erfolgreich sind.

AK Fachshcraftshomepage

von Matthias Ohler, Uni Freiberg

Im AK Fachschaftshomepage ging es in erster Linie darum sich über die verschiedenen Websites der Fachschaften auszutauschen. Dabei war zu beobachten, dass es -neben den großen Unterschieden im Pflegen dieser Seiten- vor allem zwei Typen von Homepages gibt. Einerseits die Seiten, die sich in die Struktur der Universität eingliedern und andererseits, diejenigen die sich davon abgrenzen und unabhängig und teilweise sogar auf eigenen Servern aufgezogen sind. Die Vorteile der zweiten Methode zeigen sich vor allem in der Unabhängigkeit und Selbstverwaltung, die erste kann vor allem durch seriöses Auftreten glänzen, da das Layout den Universitätsseiten gleicht.

Daraufhin wurde gesammelt, wie eine Fachschaftshomepage aussehen könnte. Auf der Startseite war vor allem die Idee kommende Events, sowie Fachschafts-sitzungen anzukündigen und evtl. Kontaktmöglichkeiten zu bieten. Des Weiteren soll es Rubriken zu Information für Erstis, Aktivitäten der Fachschaft sowie zu Hochschulpolitik und Stellenangeboten (Nachhilfe o.ä.) geben.

Was letzten Endes die größte Zustimmung (auch später im Plenum) fand, war dass alle Fachschaften ihr Wiki pflegen, bzw. eins anlegen um künftigen Organisatoren die Arbeit zu erleichtern, da sie auf Erfahrungsberichte und How-To's zurückgreifen können. Hier sprach sich ein recht großer Teil der Anwesenden dafür aus, diesen Teil der Website passwortgeschützt zu lassen.

AK Fachschaftslisten

von Felix Blanke, Uni Bonn

In diesem Austausch-Arbeitskreis wurde über Fachschaftenlisten für die Studierendenparlamentswahlen gesprochen. Da sich das hochschulpolitische System in den verschiedenen Bundesländern und den verschiedenen Hochschulen unterscheidet, ist es schwierig das zu vergleichen. Für Hochschulgremien, wie zum Beispiel Fakultätsräte, stellen viele Fachschaften Listen auf. Diese sollten aus Vertretern aller Fachschaften, die von dieser Wahl betroffen sind, umfassen.

Im Studierendenparlament sitzen zumeist hauptsächlich Vertreter verschiedener politischer Hochschulgruppen, wie zum Beispiel Jusos, RCDS, GHG oder SDS. Es gibt aber auch oft hochschulspezifische (politische) Gruppen. Je nach Hochschule wird das Studierendenparlament entweder zentral oder nach Fakultäten gewählt. Viele der Studierende wissen oder interessieren sich leider wenig für die Arbeit des Studierendenparlamentes und des Allgemeinen Studierenden-ausschusses (AStA).

Wenn aktive Mitglieder einer oder mehrerer Fachschaften eine Liste für das Studierendenparlament starten wollen, stellen sich mehrerer Fragen:

- Was soll mit dieser Liste erreicht werden? Geht es um mehr Transparenz oder Öffentlichkeit für das Studierendenparlament? Oder gibt es Ziele; will man etwas verändern?
- In wessen Namen entsteht die Liste? Macht man das als Privatpersonen? Oder als in der Fachschaft aktiven Privatpersonen?
- Wen/Welche anderen FS fragt man alles bei der Liste teilzunehmen?
- Soll man das Wort "Fachschaftin dem Namen der Liste verwenden?

Auf diese letzte Frage gibt es an unterschiedlichen Hochschulen unterschiedliche Antworten.

Daher stellt sich bei der Neustellung einer solchen Liste auch die Frage, ob man danach noch genug Zeit für Fachschaftsarbeit hat und wie man sicherstellt, dass eine Fachschaftsliste weiterhin mit der Fachschaft verbunden ist.

AK Fachschafts-Sozial Media (Instagram)

von Christine Schulze, FSU Jena

Der AK Fachschafts-Sozial Media (Instagram) tagte bereits auf der KoMa in Erlangen. Zu diesem Zeitpunkt waren einige Fachschaften recht neu auf Instagram vertreten. Es wurde somit beschlossen, sich erneut über alles auszutauschen.

Zu Beginn wurde erneut festgestellt, dass ein Großteil der Erstsemester nicht mehr auf Facebook vertreten sind, viele besitzen jedoch einen Instagram-Account. Dies wollen viele Fachschaften für Werbezwecke nutzen.

Nach regem Austausch über die Nutzungsweise wurden fünf Richtlinien und Tipps festgehalten.

1. Nutzen um Präsenz zu erhöhen:

Ziel der Instagram Nutzung sollt sein, die Arbeit der Fachschaft nach außen zu präsentieren. Hemmschwellen und Vorurteile gegenüber FS-Arbeit können somit gesenkt werden und neue Mitglieder angeworben werden.

2. Aktive Interaktion:

Instagram nutzt einen Algorithmus zum anzeigen von Posts. Um bei den Studierenden sichtbarer und präsenter zu sein ist es notwendig, aktiv zu agieren. Hierzu gehört nicht nur das Posten von Bilder sondern auch das Liken und Kommentieren anderer Beiträge.

3. Grüner Faden:

Um ein Alleinstellungsmerkmal zu erlangen ist es hilfreich, einen grünen Faden auf allen Bildern zu haben. Hier bietet sich immer das selbe Bildformat, ein wiederkehrendes Maskottchen oder Logo an.

4. Umgang mit Emojis:

Emojis sind sinnvoll, um Emotionen zu übermitteln und Postings aufzulockern. Man sollte sie jedoch mit Bedacht nutzen und nicht inflationär verwenden. Das mindert die Seriösität des Instagram Accounts.

5. Feste Verantwortung:

Zwei bis drei Personen sollten ausgewählt werden, um aktiv auf der Seite zu arbeiten. Dazu gehören Postings absetzen, die Story flegen und mit anderen Seiten interagieren. Man kann darüber nachdenken, Postings mit einem Kürzel zu versehen je nach Person die ihn gerade absetzt. Aller anderen FS Mitglieder können in der App angemeldet sein aber nur im Hintergrund mitlesen und Direkt-Messages beantworten.



Die Statue des Augustusbrunnens gehört zu den drei markanten Merkmalen der Augsburger Monumentalbrunnen.

AK Hochschulgesetz NRW

von Carina Graw, RU Bochum

Wir haben uns über den aktuellen Stand beim Hochschulgesetz NRW ausgetauscht. Zwar sind einige von uns kritisierte Punkte (wie die Abschaffung der Studienbeiräte) nicht mehr im aktuellen Gesetzesentwurf enthalten, jedoch gibt es noch viele kritische Themen (wie die Abschaffung des Verbots von Anwesenheitspflichten).

Da diese in der Reso der 82. KoMa sehr gut erläutert werden, haben wir eine Reso in das Plenum gebracht, die die Reso der 82. KoMa nochmals betont. Diese Reso war konsensfähig.

AK Hybrid

von Liam Urban, FAU Erlangen

An der FAU Erlangen-Nürnberg gibt es seit Ende des Wintersemesters 2018/19 das Vorhaben, einen Bachelor-Studiengang „Data Science“ einzuführen, der als Hybridstudiengang aus Mathematik und Informatik dienen soll und bei dem vom Department bei Einführung dreistellige Immatrikulationstahlen erwartet werden.

Dieses Vorhaben wurde kurz vor der KoMa84 rapide beschleunigt, dass bis Ende des Sommersemesters 2019 die Prüfungsordnung stehen sollte - zum Zeitpunkt des AKs war unsere Information, dass der Studiengang gleich zum darauffolgenden Winter auch begonnen werden sollte. Im Zuge dessen war unsere Fachschaft etwas überrumpelt, und Ziel des AKs war es, uns etwas Hilfe zu holen, sowohl was den inhaltlichen Aufbau des Studiengangs anging als auch was die generelle Einführung eines neuen großen Studiengangs angeht.

Zum ersten Punkt konnte einiges an hilfreichen Input gesammelt werden, beispielsweise dass man ein Pflichtmodul zu Datenbanken anregen sollte oder bei der genauen Ausgestaltung der studienangeseitigen Mathematik-Module aufpassen solle. Zum zweiten Punkt wurden einige praktische Punkte angesprochen, die wir bei weiteren Planungen bedenken werden müssen, wie die Fragen nach Räumen für Lehrveranstaltungen, Finanzierung von Tutorenstellen oder der Studienberatung. Generell war Konsens unter den Anwesenden, dass wir als Fachschaft im Prozess sehr stark werden darauf achten müssen, dass das endgültige Konzept praktisch sinnvoll studierbar ist, und dass wir die ersten Studiengänge aktiv werden begleiten müssen.

AK Karte der Mathematik

von Fachschaft, Uni Augsburg

In diesem AK wurde die Augsburger Karte der Mathematik vorgestellt, sich über die technischen Details der Erstellung mit Graphviz ausgetauscht und weitere Anwendungsmöglichkeiten dieser Idee diskutiert. Die grundlegende Problematik ist, dass das Studienangebot oft unübersichtlich ist und manchmal nicht klar ist, welche Voraussetzungen für welche Veranstaltungen nötig sind. Außerdem ist unter Umständen eine Zuordnung einer Veranstaltung in ein Fachge-

biet anhand des Namens schwierig. Eine Karte der angebotenen Veranstaltungen kann versuchen einen solchen Überblick zu geben und bei der Studienplanung unterstützen. Zusätzlich können Querverbindungen und thematische Überschneidungen von Veranstaltungen verdeutlicht werden. Die Augsburger Version wurde mit Graphviz umgesetzt. Graphviz ist ein kostenloses Open-Source-Programmpaket zum Erstellen von Graphen. Dieses verwendet Layout-Engines, die verschiedene Bilder aus den gegebenen Daten produzieren. Nachdem einige davon vorgestellt wurden, wurde sich über andere Möglichkeiten der Studienangebotsvisualisierung ausgetauscht. Dies führte zum Vorhaben eine globale Karte der Mathematik auf Grundlage der Klassifizierung von zbMATH auf einer WACHoMa zu erstellen. Eine solche kann gegebenenfalls auch bei der Vergleichbarkeit von Studiengängen an verschiedenen Hochschulen helfen. Die Quelldateien der Augsburger Karte der Mathematik sind bei der Augsburger Fachschaft zu erhalten.

AK Klausurkorrektur

von Maurice Fuchs, Universität des Saarlandes

Der AK Klausurkorrektur fand auf Anfrage der Fachschaft der Universität des Saarlandes statt. Es bestand Interesse daran, zu erfahren, wie die Situation an anderen Universitäten ist, und wie eine mögliche „Qualitätssicherung“ ausgestaltet ist. Nachdem Saarbrücken die Situation schilderte, berichteten die anderen von ihren Gegebenheiten. Dabei kristallisierten sich die folgenden Fragestellungen heraus:

- Inwiefern dürfen/sollen/werden Tutoren zur Klausurkorrektur eingesetzt? Wenn ja, welche Qualifikation sollten die Tutoren erfüllen? (Veranstaltung oder Äquivalent besucht, BA, MA)
- Gibt es eine Musterlösung/ Lösungsvorschlag/ Erwartungshorizont/ Korrekturleitfaden? Inwiefern sollte es so etwas geben?
- Sind/Sollten Prüfer und/oder Assistenten bei der Klausurkorrektur anwesend sein?
- Wie erfolgt die Handhabung mit sensiblen Daten? Müssen Tutoren explizite Verschwiegenheitserklärungen oder Ähnliches unterschreiben?

Es zeigte sich recht schnell, dass keine einheitliche Antwort auf diese Fragen gefunden werden konnte. Sowohl in der praktischen Ausgestaltung als auch bei der rechtlichen Grundlage gab es gravierende Unterschiede. Zusammengefasst wurden folgende Probleme:

- Inkonsistente und nicht nachvollziehbare Korrektur.

- Abwesenheit von „Prüfungsverantwortlichen“.
- Fehlender/Unzureichender „Korrekturleitfaden“.
- Datenschutzprobleme.
- Qualifikation der Korrektoren.

Da zu keinem dieser Probleme ein gemeinsamer Lösungsvorschlag gefunden wurde, haben sich einige zusammengefunden, um über Minimalstandards zu diskutieren. Diesbezüglich wurde eine Resolution verabschiedet. Diese bezieht sich auf die Konsistenz der Korrektur innerhalb einer Aufgabe, die Nachvollziehbarkeit der Bewertung, die Erreichbarkeit der Korrigierenden und den Datenschutz.

AK Klausurtermine

von Kurier Team,

Thema des Arbeitskreises war, dass Klausurtermine in der Regel nicht aufeinander abgestimmt sind. Je nach Universität finden Klausuren einmal im Semester oder zu Beginn bzw. Ende der jeweiligen vorlesungsfreien Zeit statt. Dies sorgt dafür, dass die vorlesungsfreie Zeit für Studenten nicht planbar ist. Dies beeinflusst nicht nur die Planung von Urlaub, sondern auch die Durchführung von Praktika - deren Durchführung zum Teil vorgeschrieben ist und Ferienarbeit. Der AK entwickelte aus diesem Grund eine Resolution zu diesem Thema, welche jedoch nicht im Konsens angenommen wurde.

AK Kooperation

von Carina Graw, RU Bochum

Wir haben uns darüber ausgetauscht, welche Erfahrungen wir mit Kooperationen gemacht haben.

Im ersten Teil ging es um Kooperationen mit anderen Fachschaftsräten aus der eigenen Uni. Viele Erfahrungen beziehen sich auf fachlich nahe Räte, allerdings wurde auch von Kooperationen mit Räten aus den Geisteswissenschaften berichtet. Vor allem im Bereich der Veranstaltungen (Partys, Grillen, Spieleabende, Fakultätsfeste, Weihnachtsball, PowerPoint Karaoke, Studi-Kino, Trirerdisches Tunier, von Fachschaftsräten organisierter Weihnachtsmarkt) finden Kooperationen statt aber vereinzelt auch in der Hochschulpolitik (gemeinsame Fachschaftssitzungen, Treffen in Fachschaftskonferenzen, StuRa/StuPa). Zudem teilen sich einige Fachschaftsrate Räume mit anderen Räten.



Blick von der Straßenbahn auf das Mensagegebäude der Uni. Praktischerweise hält die Straßenbahn hier direkt auf dem Campus. Bei der Anreise konnte man als nichts falsch machen.

Als mögliche Ratschläge wurden folgende Punkte genannt: klein anfangen (Spieleabend), gemeinsam Bier (oder Ähnliches) trinken, andere FSRe in Orga involvieren (nicht nur Helfer) da dies für mehr Engagement und für mehr Werbung in dem jeweiligen FSR sorgt, mind. 2 Verantwortliche pro FSR im Orgateam verhindern Ausfälle, Finanzverhältnisse und Jugendschutz vor der Veranstaltung klären um böse Überraschungen zu vermeiden, man sollte die unterschiedliche Arbeitsweise (z.B. Gewohnheiten bezüglich Protokollen und Struktur) der Kooperationspartner berücksichtigen.

Im zweiten Teil wurden Kooperationen mit anderen Mathefachschaften diskutiert. Zwar gibt es einige Kooperationen zwischen den Universitäten, jedoch arbeiten die Räte selten zusammen. Prinzipiell erscheinen uns solche Kooperationen sehr sinnvoll, leider laufen sie sehr schleppend an.

Es wurde darüber gesprochen, eine Couchsurfing-Liste anzulegen. Allerdings sollten lieber die einzelnen FSRe solche Listen führen und Anfragen weiterleiten. Hierfür wurden die Mail-Adressen der FSRe gesammelt. Auf der nächsten KoMa soll ein Konzept ausgearbeitet werden.

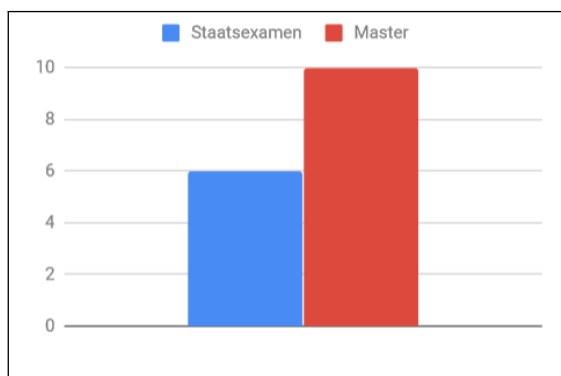
AK Lehramtsevaluation

von Florian Guski, Uni Darmstadt

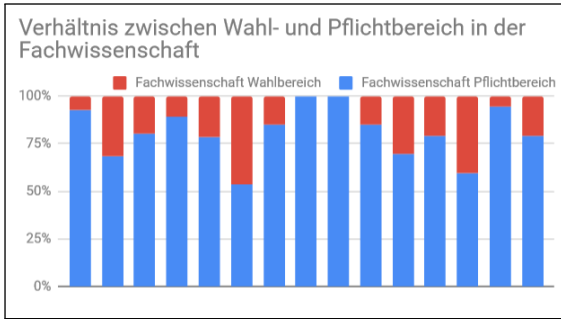
Diese AK stellte eine Fortsetzung einer AK des letzten Jahres dar, bei der es darum geht Daten von allen Lehramtsstudiengängen Mathematik im deutschsprachigen Raum zu erfassen, um anschließend einen Überblick über diese bekommen zu können und diese vergleichen zu können.

In der AK wurde begonnen die ausgeteilten Fragebögen auszuwerten und erste Statistiken wurden erstellt. Dabei wurden vor allem die Anteile von Fachwissenschaft und Fachdidaktik im Studium, sowie die Größe von Pflicht und Wahlbereich betrachtet.

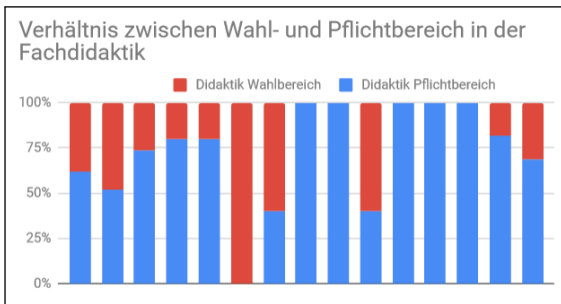
Anbei die Ergebnisse der Evaluationsumfrage:



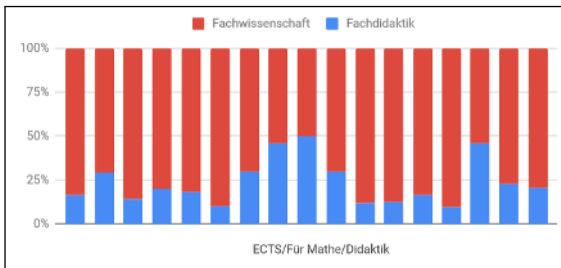
Anteil von Staatsexamens- und Bachelor-Master-Studiengängen unter den Lehramtsstudiengängen.



Anteil von Wahl- und Pflichtbereich der Lehramtsstudiengänge.



Anteil von Wahl- und Pflichtbereich des Fachdidaktikanteils.



Anteil von Fachwissenschaft und Fachdidaktik am Studiengang.

AK Mathematikstudium vorstellen

von Tamara Linke, Uni Kaiserslautern

Der AK Mathematikstudium vorstellen hat sich zusammengefunden, um sich darüber auszutauschen, wie man potentiellen Mathematikstudierenden schon vor dem Studium klar machen kann, worum es im Studium geht. Darüber haben wir uns ausgetauscht und sind zu folgendem Konsens gekommen:

Schüler*innen kann man entweder in der Schule, oder an Tagen der offenen Tür am besten erreichen. Man kann auch Flyer und Plakate an Schulen aushängen. Vorträge zu diesem Thema sind sinnvoll für Schüler*innen ab der zehnten Klasse. Als Einstieg kann man einen Funfact wie $2 + 2 = 1$ in \mathbb{Z}_3 nutzen und erklären. Mithilfe einer Mindmap kann man die verschiedenen Themengebiete der Mathematik aufzeigen und anhand greifbarer/anschaulicher Beispiele ein bestimmtes Themengebiet vorstellen. Man kann einen Beweis vorführen, beispielsweise zeigen, dass $\sqrt{2}$ keine rationale Zahl ist oder etwas zeigen, das in der Schule häufiger genutzt wird. Man sollte deutlich machen, was die Unterschiede zur Schulmathematik sind und davor sollte man nötige Definitionen und Sätze ausführen. Auch Jobperspektiven sollte man geben, man könnte zum Beispiel für jeden Buchstaben in MATHEMATIK einen passenden Beruf finden. Man sollte den Schüler*innen deutlich machen, dass es normal ist, nicht alles auf Anhieb zu verstehen und dass das Mathematikstudium ein Team sport ist. Gegebenenfalls kann man die Mathematikolympiade ans Herz legen und zum Abschluss ein Rätsel stellen, das man mit den Schüler*innen bearbeiten kann und die Auflösung auf die Fachschaftswebsite stellen.

AK Mathe-Maister

von Fachschaft, HU Berlin

Als Hobbyprojekt einiger weniger Studenten der Uni Augsburg entstehen momentan mit Mathe-Maister Karteikarten zu Definitionen und Sätzen aus vielen Vorlesungen. Diese sollen jedem Studenten ermöglichen, Erinnerung zur Entscheidung zu machen und sich im Studienalltag seltener mit Nachschlagen von schon wieder Vergessenem beschäftigen zu müssen.

In diesem AK wurde uns das Projekt mitsamt seinem Programmen als Unterbau vorgestellt. Zentral ist hier die spaced repetition App Anki¹ und das entsprechende Gitlab Projekt.² Nach der Einführung in das System hat sich der Arbeitskreis noch über möglichen Austausch von Decks und Skripten und

¹<https://apps.ankiweb.net/>

²<https://gitlab.com/CptMaister/Mathe-Maister>

die Verbreitung des Formates ausgetauscht. Nachdem das Projekt viel Potential bietet und noch relativ klein ist, ist noch nicht genau geklärt wie man genau mit Wachstum des Projektes umgeht.

AK Meet your Prof

von Jens Lagemann, FSU Jena

Im AK Meet Your Prof ging es um die Überarbeitung eines Veranstaltungsformats, bei dem die Studierenden einer Fachschaft Professoren kennen lernen sollen. Dafür stellt der Dozierende sein Forschungsfeld vor und kommt anschließend mit den Studierenden in ein Gespräch, so zumindest die Idee. Die Uni Jena hat das Problem, dass die Studierenden diese Veranstaltungen nur selten besuchen und wollte daher erfahren, wie dies an anderen Hochschulen umgesetzt wird. Im AK wurden einige funktionierende Ideen vorgestellt. Vor allem sollte man nichtfachliche Vortragstitel verwenden. Werbung durch die Profs wurde auch häufig als funktionierende Werbung wahrgenommen. Je nach Konzept, welche von lockerem Kneipenabend zu Forschungsvorträgen oder Vorstellung von kommenden Wahlmodulen reichten, sind diese auch sehr abhängig vom Professor. Häufig werden diese Konzepte verknüpft mit den Studieneinführungstagen oder Adventsaktionen.

Anschließend wurde noch diskutiert, ob man gerade Erstsemestern im Zuge solcher Vorträge auch Hochschulpolitische Themen näher bringen sollte oder kann. Es war jedoch Konsens, dass das nur wenige interessiert und nie sonderlich gut besucht war.

AK Meinungseinholen

von Kurier Team,

Während des Austausch - AKs wurden Möglichkeiten besprochen, um Studierende nach Meinungen, Erfahrungen und ähnlichem zu befragen. Dabei wurde darüber diskutiert, wie stark diese Systeme von den Studierenden angenommen werden und wie valide die Ergebnisse sind.

Themen, bei denen die Meinung der Studierenden eingeholt werden, sind häufig Klausurtermine (meist von den Profs durchgeführt), Lehrpreise, Veranstaltungstermine etc. Als Onlinetool zur Befragung wurden „Moodle“ „ubd“ „Limesurvey“ besprochen.



Der Herkulesbrunnen gehört ebenfalls zu den drei Monumentalbrunnen Augsburgs

AK Mentorinnenprogramm

von Marie Rohde, Uni Jena

Der AK Mentorinnenprogramm war ein reiner Austausch-AK. Es wurden verschiedene Mentorinnen-, Mentoring- und Erstsemester-Programme vorgestellt. Außerdem wurde sich über mögliche Veranstaltungen zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Unterstützung der Erstsemester-Studierenden ausgetauscht. Nähere Informationen finden sich im Protokoll

AK Modularisierung

von Christine Schulze, FSU Jena

An der FSU Jena ist gerade eine Umstrukturierung des Mathe Master Studiengangs in vollem gange. Ziel des ganzen ist es, Vorlesungen und Module voneinander zu trennen. Es sollen Modulhüllen geschaffen werden, die mit Veranstaltungen gefüllt werden können. Der Nutzen auf Seiten der Uni ist es, dass Modulkataloge nicht mehr so häufig geändert werden müssen, sondern nur ein Vorlesungsverzeichnis entsprechend angepasst werden kann.

Dies erfordert von den Studierenden ein hohes Maß an Selbstorganisation. Im MSc Studiengang sollte dies kein Problem darstellen. Da dieses System aber auf die Bachelor und Lehramtsstudiengänge ausgeweitet werden soll, könnten hier Probleme auftreten. Aus Sicht der Studierenden ist ein weiteres Problem, dass Modulkataloge Planungssicherheit und rechtlich verbindliche Rahmenbedingungen festschreiben. Dieses würden mit der Umstrukturierung entfallen.

Aus diesem Grund sollte bei der Einführung eines Systems in dieser Form darauf achten, dass Vorlesungsverzeichnisse aktuell und ausführlich vorliegen. Dies erfordert eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem jeweiligen Prüfungsamt und den Professoren. Gerade in der Studieneingangsphase sollten Modulhüllen mit entsprechenden Bezeichnungen versehen sein, die eine Eingewöhnung an das System ermöglichen. Des weiteren sollte eine ausführliche Beschreibung über erbrachte Leistungen und Inhalte zum Zeugnis ausgehändigt werden, um eine Transparenz darüber zu ermöglichen.

AK Nachhaltigkeit auf der KoMa

von Christian Min Hansch, Uni Potsdam

Bei dem AK „Nachhaltigkeit auf der KoMa“ wurden Möglichkeiten erarbeitet, wie die KoMa im Allgemeinen nachhaltiger realisiert werden kann. Allgemein wurde sich dafür ausgesprochen weniger Einweg-Flaschen und -Geschirr ein zu kaufen. Im Plenum wurde angefragt, ob eine KoMa mit weniger Fleisch grundsätzlich vorstellbar wäre und erhielt größtenteils Zustimmung. Die Idee eventuell die alten Badges zu recyceln wird auf den nächsten KoMaTa überlegt. Desweiteren wurde überlegt einen freiwilligen Öko-Beitrag einzuführen. Genaueres zur Umsetzung dieser Vorschläge wird der jeweiligen Orga überlassen und danach evaluiert.

AK Studententarif

von Fachschaft, HU Berlin

In dem AK Studententarif wurde sich über die derzeitigen Arbeitsbedingungen der beteiligten Universitäten unterhalten. Erschreckend sind hier die großen Unterschiede und mit welchem Belieben die Universitäten Studenten als Arbeitskraft behandeln. Einige Universitäten bieten ihren Studenten nur Entlohnung nach Mindestlohn. Andere haben zwar einen studentischen Mindestlohn von 11 €, aber dafür wird der Lohn nicht nach zusätzlicher Qualifikation und Erfahrung angepasst. Ein Vorzeigemodell einer fairen Entlohnung/eines fairen Vertrages lässt sich nicht finden. Der AK-Leiter erzählt daraufhin den Hergang, wie es in Berlin zu dem Tarifvertrag gekommen ist³, wo man sich zu für einen eigenen Tarifvertrag solidarisieren kann und welche Schritte relevant sind. Bündnisse, die aktuell für die Situation der Studierenden kämpfen, sind beispielsweise das SHK-Bündnis NRW⁴, Studis gut bezahlt⁵, Tarificiative Bremen⁶, Tarificiative HH⁷ etc.

AK Studierendenkonferenz

von Max Jalea, Uni Heidelberg

Die DMV veranstaltet bisher während ihrer Jahrestagung auch eine Studierendenkonferenz, auf welcher Absolventen ihre Abschlussarbeiten vorstellen. Die die Sichtbarkeit bisher nicht sehr groß war, ist geplant diese zum nächsten Jahr in Leipzig als eigenständige Veranstaltung zu führen.

Die KoMa hat sich entschlossen, dies zu unterstützen und der DMV sowie dem Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften mit Rat und Tat beiseite zu stehen. Geplant ist, vor allem bei der Werbung zu helfen. Informationen werden über die Mailingliste der KoMa und die Networking-Gruppe auf Telegram verteilt. Wahrscheinlich wird es wie für fast alle Veranstaltungen Plakate und Flyer. Wichtig ist jedoch, dass alle Fachschaften lokal für die Veranstaltung Werbung machen und auch ihre Dozenten und Prüfungsämter darauf hinweisen, da diese vor allem Kontakt zu Studierenden haben, welche

³<https://www.slideshare.net/eliasgruenewald/informationen-zu-den-warnstreiks-studentischer-beschftigter-an-den-berliner-hochschulen>

⁴shk-buendnis-nrw.de/category/aktuelles/

⁵<http://studisgutbezahlt.de/>

⁶<https://twitter.com/TvBremen>

⁷https://twitter.com/TVStud_HH

Abschlussarbeiten gerade absolvieren oder absolviert haben. Da es noch eine Zeit dauert, bis die Veranstaltung stattfindet, gibt es natürlich noch einige offene Fragen. Falls es gute Ideen gibt, für Promo-Material, welches Studierende besser finden, oder allgemein Interesse der Mitarbeit vorhanden ist, kann man sich gerne bei Max Jalea melden.

AK Transparenz

von Fachschaft, HU Berlin

Der AK Transparenz ist aus der Debatte im AK HU-gegen-Studis um die Frage „Welche minimalen Ansprüche haben wir an uns und generell an Gremien?“ entsprungen. Es wurden in dem Kreis entsprechende Standards definiert und in mehreren Iterationen überarbeitet. Die grundlegenden Ziele waren die Nachvollziehbarkeit der Gremienarbeit, Kontaktierbarkeit der Involvierten und öffentliche Wahlergebnisse. Die letzte Iteration wurde dann im Endplenium als entsprechende Resolution im Konsens angenommen.



Neben dem ewigen Frühstück gab es auch Kuchen zur Stärkung. Natürlich in einer für Mathematiker ansprechenden Form.

AK Uni vs Studieveranstaltungen

von Kurier Team,

Der Arbeitskreis wurde durch die HU Berlin initiiert. Auf einer Weihnachtsfeier in Räumlichkeiten der Universität wurde durch fahrlässiges Handeln Inventar beschädigt. Für diese Fälle ist die Frage der Haftung und Verantwortung nicht geklärt. Die Fachschaften sind per Hochschulgesetz dazu verpflichtet, Veranstaltungen zur Vernetzung der Studierenden durchzuführen. Aus Sicht der KoMa sollte die Uni mit den Fachschaften kooperieren und ihnen auch außerhalb der Vorlesungszeit Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Dies sollte vor allem Möglich sein, ohne das ein Fachschaftsvertreter privat mit seiner Unterschrift haftet. Basierend hierauf wurde die Resolution „Raumvergabe an Fachschaften“ entwickelt und im Konsens angenommen.

AK Urheberrecht

von Fachschaft, HU Berlin

Im AK Urheberrecht haben sich zwei Komatiker zusammen getan um über das derzeit geltende Urheberrecht zu sprechen und Hilfestellung zu bieten.

Zu Anfang geht es um zentrale Fragen wie:

„In welchen Situationen bin ich oder mein/e Fachschafts-rat/-initiative Urheber, welche Rechte haben ich/wir?“ und „Was muss ich beim Erstellen von Flyern, Bildern etc. beachten.“.

Hierfür wurde im speziellen die Creative Commons Lizenz⁸ genauer betrachtet und Begriffe wie

- „gemeinfrei“,
- „Schöpfungshöhe“,
- „Copyleft“
- „royalty free“

erklärt. Die Ausmaße und Vielfalt des Urheberrechtes überrascht, denn sogar für Kleinigkeiten wie Schriftsätzen müssen Lizenzen beachtet werden.

Die meistgenutzten Lizenzmodelle wurden miteinander verglichen und Vor- und Nachteile herausgestellt.

Wichtig war hier auch die Verträglichkeit der Lizenzen untereinander.⁹

⁸<https://de.creativecommons.org/>

⁹<https://www.gnu.org/licenses/license-list.de.html>



Der augsburger Stadtmarkt hat nicht nur an jedem Werktag die Woche geöffnet, er beherbergt auch ca. 104 Geschäfte.

AK Wahlpflicht im Lehramt

von **Christine Schulze, FSU Jena**

An vielen Universitäten mit Lehramtsstudiengängen gibt es unterschiedliche Umsetzungen von Wahllichtmodulen. Während Wahlpflicht an einigen Universitäten gar nicht existiert, gibt es Universitäten die sowohl in der Didaktik als auch in der Fachwissenschaft ein gewisses Maß an Wahlpflicht haben. Näheres kann man dem AK „Erfassung und Evaluation des Lehramts entnehmen“.

Eine Schwierigkeit hierbei ist häufig, dass Wahlpflichtmodule in der Regel gemeinsam mit Studierenden des Bachelor Mathe Studiengangs durchgeführt werden. Dieses Besitzen jedoch nicht selten vollkommen unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen. Nichts desto weniger ist der Besuch von Wahlpflichtmodulen wichtig um Interessen zu stärken. Wünschenswert wären z.B. Module, die aktiv mit Schule, Lehrplänen u.ä. verknüpft werden können.

AK Wahlsysteme Intern

von Dennis Friedberg, TU Darmstadt

Dieser Arbeitskreis war ein Austausch-AK. Es ging darum, wie in verschiedenen Fachschaften Entscheidungen gefällt werden, die eine Entscheidung brauchen, aber nicht im Konsens geklärt werden können.

Einfaches Beispiel: Man möchte Leute in Gremien entsenden, aber es möchten unbedingt mehr als es Sitze gibt.

Zuerst wurde berichtet, wie das an verschiedenen Mathematik-Fachschaften gehandhabt wird. In der Regel kommt entweder Approval-Voting oder First-past-the-post zum Einsatz (s.u.).

Danach haben wir uns verschiedene Wahlsysteme angesehen:

- **First-past-the-post (FPTP):**
Jeder hat eine Stimme, der mit den meisten Stimmen gewinnt.
FPTP ist einfach durchzuführen und für den Wähler einfach nachvollziehbar. Es besitzt jedoch kaum schöne Eigenschaften, z.B. ist FPTP sehr anfällig für Klone (s.u.).
- **Instant RunOff(IR) / Single transferable vote(STV):**
Jeder Wähler gibt ein Ranking der Kandidaten an. Danach eliminiert man Aufgestellte Optionen und verteilt die Stimmen um, bis eine Option eine absolute Mehrheit hat. STV bezeichnet das allgemeine Verfahren, wobei IR den Spezialfall bezeichnet in dem nur ein Platz besetzt wird.
STV und auch IR sind nicht anfällig für Klone, eine Eigenschaft die FPTP hat und STV nicht ist Monotonie (s.u.). Außerdem ist STV komplex, und daher schwer zu erklären und aufwendig durchzuführen. Das macht diese Methode für den Wähler schwer nachvollziehbar.
- **Borda Count (BC):**
Hier gibt wieder jeder Wähler ein Vollständiges Ranking der Kandidaten an. Jeder Kandidat bekommt Punkte je nach dem wie hoch er auf dem Wahlzettel gelistet ist. Nachdem die Punkte über alle Wahlzettel aufsummiert wurden, gewinnt der Kandidat mit den meisten Punkten.
BC ist auch nicht unabhängig von Klonen (anders als bei FPTP profitiert hier jedoch ein Kandidat von einem Klon), BC ist außerdem leicht erklärt und verständlich, jedoch immer noch Aufwendig in der Auszählung.
- **Condorcet Method (CM):**
In CM wird wieder von jedem Wähler ein Ranking aller Kandidaten erhoben. Danach werden alle Paar-Wahlen simuliert. Gibt es eine Person,

die alle simulierten Direktvergleiche für sich entscheidet, gewinnt sie die Wahl.

Ein Condorcet Sieger ist aus mathematischer Sicht, der optimale Sieger. CM kommt jedoch nicht immer zu einem Ergebnis, außerdem ist das Auszählen Aufwendig.

- Approval Voting (AV):

Bei AV kann jeder Wähler zu jedem Kandidat ja oder nein stimmen. Danach gewinnt der Kandidat mit den meisten ja-Stimmen.

AV ist viel schöner als FPTP, weil es viel unanfälliger für taktischen Nominierungen ist. Genauso wie FPTP ist AV jedoch anfällig für strategisches Abstimmverhalten. Es gab den Vorschlag, bei der Wahl von Vertretern für mehrere Sitze eine Mindestquote an Stimmen zu fordern, die erreicht werden muss. Das hat den Vorteil, das hinter jeden Kandidaten eine Mindestanzahl an Wählern steht, es werden jedoch nicht mehr alle Minderheiten vertreten.

Wir sprachen auch noch über einige Eigenschaften die man für Wahlsysteme haben möchte. Hier die beiden über die wir am meisten gesprochen haben:

- Clone Resistance/Independence:

Bei dieser Eigenschaft geht es darum wie Widerstandsfähig ein System gegen taktische Nominierungen ist. Genau lautet die Eigenschaft: Eine Teilmenge der Kandidaten ist eine Menge von Klonen wenn kein Wähler einen Kandidaten außerhalb der Teilmenge zwischen oder gleich zu einen der Klonen wertet und die Teilmenge mindestens zwei Elemente hat. Einen Klon zu löschen darf die Siegchancen eines Nicht-Klones weder erhöhen noch verringern.

- Monotonie:

Bei dieser Eigenschaft geht es darum wie taktisch die Wähler vorgehen müssen um ihr präferiertes Ergebnis zu erhalten. Monotonie besagt, dass für einen Kandidaten immer gut ist wenn er eine bessere Stimme bekommt, d. h. wenn er eine Stimme mehr erhält oder in einem Ranking höher eingeordnet wird.

Zum Abschluss gab es noch eine Diskussion zu Listenwahlen, und was man tut wenn nur eine Liste antritt.



Der Perlachturm und das Rathaus zeigen, dass Augsburg auch in der Nacht ein schönes Bild abgibt.

Resolutionen

Eine Resolution ist eine gemeinsame Stellungnahme der KoMa (d. h. der dort anwesenden Menschen) zu meist politischen und fachlichen Themen im Bezug zum Mathematikstudium und der Fachschaftsarbeit.

Resolutionen werden meist auf dem Abschlussplenum beschlossen. Sie werden veröffentlicht (Presse) und an die jeweiligen Ministerien/Regierungen etc. verschickt.

KoMa-Büro, % Fachschaft Mathematik-Physik, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Golm

HRK

Resolution zu Rechten vorläufig zugelassener Studierenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften fordert, dass Studierende, die vorläufig in einem Studiengang immatrikuliert sind, vollen Studierendenstatus erhalten. Wenn Studierende keinen entsprechenden Status innehaben, ist es ihnen unter anderem nicht möglich, BAföG-Förderung zu beantragen, sich studentisch krankenversichern zu lassen, an der akademischen Selbstverwaltung teilzuhaben sowie als studentische Hilfskraft zu arbeiten.

Insbesondere soll der Studierendenstatus nicht nachträglich aberkannt werden können, weil allein durch diese Möglichkeit erhebliche und vermeidbare Planungsunsicherheiten auf Seiten der Studierenden entstehen.

In jedem Fall müssen bereits erbrachte Prüfungsleistungen bescheinigt werden, da eine Exmatrikulation nichts an den in Prüfungen unter Beweis gestellten Leistungen und Fähigkeiten ändert.

*Resolution der 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,
Augsburg, den 01. Juni 2019*

KoMa-Büro, % Fachschaft Mathematik-Physik, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Golm

Hochschulrektorenkonferenz
Bauministerkonferenz

Resolution zu Schadstoffbelastung an Hochschulgebäuden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, die 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften, fordern die Hochschulen auf, ihre Verantwortung gegenüber allen Gebäudenutzenden bezüglich gesundheitlicher Risiken durch Schadstoffbelastung innerhalb der Gebäude ernstzunehmen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen.

An vielen Hochschulen findet Lehre seit mehreren Jahren in Gebäuden statt, in welchen Schadstoffe wie PCB und Asbest verbaut wurden.^{1 2} Diese Stoffe stehen im Verdacht unter anderem krebserregend, erbgutgefährdend und reproduktionstoxisch zu wirken.^{3 4 5} Dies ist insbesondere für Risikogruppen wie Menschen mit chronischen Erkrankungen und Schwangere gefährlich.⁶ Diesen Personengruppen wird an einigen Hochschulen bereits empfohlen, die betroffenen Räumlichkeiten nicht zu betreten.^{7 8} Da viele Studierende darauf angewiesen sind, längere Zeitspannen in Hochschulgebäuden zu verbringen, ist die Annahme, dass sie aufgrund vergleichsweise kurzer Aufenthaltsdauern ungefährdet seien, nicht zutreffend.

Deshalb fordern wir: Räumlichkeiten, bezüglich derer erhebliche gesundheitliche Risiken (zum Beispiel bei der Überschreitung von Grenzwerten) bestehen, dürfen nicht weiter genutzt und betrieben werden. Zudem muss die Hochschule für adäquaten Ersatz sorgen, um den Lehr- und Forschungsbetrieb weiterhin zu gewährleisten. Zur Einschätzung potentieller Gefährdungen muss unabhängige Expertise zeitnah

¹ Marvin Oppong: „Gift aus dem Lesesaal“, Artikel in der ZEIT Campus 06/09 vom 06.10.2009, <https://www.zeit.de/campus/2009/06/studieren-dudd-asbest> (Link abgerufen am 02.06.2019)

² Tom Thelen: „Rund 1000 Büros an der Ruhruni Bochum sind PCB-belastet“, Artikel in der WAZ vom 14.06.2012, <https://www.waz.de/staedte/bochum/rund-1000-bueros-an-der-ruhruni-bochum-sind-pcb-belastet-id6561802.html> (Link abgerufen am 02.06.2019).

³ Dr. Roland Weber: „Analyse und Trendabschätzung der Belastung der Umwelt und von Lebensmitteln mit ausgewählten POPs und Erweiterung des Datenbestandes der POP-Dioxin-Datenbank des Bundes und der Länder mit dem Ziel pfadbezogener Ursachenaufklärung“, Dokumentation 114/2015 des Umweltforschungsplans des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Dessau-Roßlau Dezember 2015 (Seite 295f.), https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/doku_114_2015_analyse_und_trendabschaetzung_der_belastung_6.pdf (Link abgerufen am 02.06.2019).

⁴ Artikel „PCB“ im Fachportal Innenraumluft NRW, http://www.innenraumluft.nrw.de/4_schadstoffe/pcb.php (Link abgerufen am 02.06.2019).

⁵ Artikel „Asbest“ im Fachportal Innenraumluft NRW, http://www.innenraumluft.nrw.de/4_schadstoffe/asbest.php (Link abgerufen am 02.06.2019).

⁶ Drucksache 16/5235 des 16. Baden-Württembergischen Landtags: „Kleine Anfrage der Abg. Gabi Rolland SPD und Antwort des Ministeriums für Finanzen. PCB-Belastung an der Pädagogischen Hochschule (PH) Freiburg“ vom 21.11.2018, https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/5000/16_5235_D.pdf (Link abgerufen am 02.06.2019).

⁷ Inge Jacobs: „PCB: Uni schließt Institutsräume“, Artikel in den Stuttgarter Nachrichten vom 28.05.2019, <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.universitaet-hohenheim-pcb-uni-schliesst-institutsraeume.10cc5074-16aa-41a0-884d-dbf378166c5e.html> (Link abgerufen am 02.06.2019).

⁸ Nachricht „Informationen zur Belastung mit PCB in KG 3 und KG 4“ der Pädagogischen Hochschule Freiburg, <https://www.ph-freiburg.de/chemie/aktuelles.html> (Link abgerufen am 02.06.2019).

eingeholt werden. Bei Auffälligkeiten müssen regelmäßige Kontrollen und aktuelle Einschätzungen vorgenommen werden. Auf Messwerte über oder am Grenzwertbereich und die damit verbundenen gesundheitlichen Risiken muss sowohl öffentlich und niedrigschwellig online zugänglich, als auch an den Eingängen der betroffenen Gebäude und Räumlichkeiten gut sichtbar hingewiesen werden. Zudem fordern wir entsprechende Hinweise im Verlauf der Bewerbungs und Immatrikulationsverfahren, da solche Informationen für Studieninteressierte bei der Hochschulauswahl entscheidend sein können.

*Resolution der 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,
Augsburg, den 01. Juni 2019*

KoMa-Büro, % Fachschaft Mathematik-Physik, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Golm

Wissenschaftspolitische Sprecher der
Landtagsfraktionen in NRW
Forschungsministerium NRW

Resolution zum Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des Hochschulgesetzes NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, die 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa), betonen erneut die Resolution der 82. KoMa¹ und fordern deren Beachtung im weiteren Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens.

*Resolution der 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,
Augsburg, den 01. Juni 2019*

¹Resolution zum Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes NRW, https://die-reso.org/82_3.pdf

KoMa-Büro, % Fachschaft Mathematik-Physik, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Golm

Landes ASten Konferenz

Resolution zur Transparenz von Protokollen hochschulöffentlicher Sitzungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften ist der Meinung, dass gewählte Studierendenvertretungen, die hochschulöffentlich tagen, gegenüber der Studierendenschaft transparent handeln müssen. Daher fordern wir, dass für alle Studierenden die Möglichkeit bestehen muss, die Arbeit der gewählten Vertretungen nachzuvollziehen. Um dies zu gewährleisten, müssen Namen der Mitglieder und Kontaktmöglichkeit der Vertretung hochschulintern veröffentlicht und archiviert werden.

Ebenfalls müssen Protokolle des hochschulöffentlichen Teils von Sitzungen verfasster Gremien zeitnah veröffentlicht werden. Die Protokolle müssen für Studierende schnell, unbürokratisch und niedrigschwellig zugänglich sein. Wir fordern, dass ältere Protokolle archiviert werden und für Studierende damit weiterhin auf Nachfrage zugänglich sind. Anwesende Vertretende müssen in den Protokollen hochschulintern eindeutig nachvollziehbar festgehalten werden.

*Resolution der 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,
Augsburg, den 01. Juni 2019*

KoMa-Büro, % Fachschaft Mathematik-Physik, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Golm

Hochschulrektorenkonferenz

Resolution zur Raumvergabe an Fachschaften

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zu den zentralen Aufgaben der Fachschaften gehört die Durchführung von Veranstaltungen, die der Vernetzung und Information der Studierenden dienen.^{1 2 3} Dazu ist es zwingend notwendig, dass Räume zur Verfügung stehen, wie es im österreichischen Hochschulösterreichinnen- und Hochschulösterreicherschaftsgesetz bereits verankert ist.⁴

Die 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften fordert die Hochschulen dazu auf, die Fachschaftsvertretungen darin zu unterstützen, ihren Aufgaben nachkommen zu können. Dafür müssen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, sofern der Regelbetrieb der Hochschulen nicht gestört wird. Vor allem in Bezug auf entstehende Kosten ist es wichtig, für zumutbare Rahmenbedingungen zu sorgen.

Um Kollisionen mit dem Lehr- und Forschungsbetrieb zu vermeiden, müssen viele dieser Veranstaltungen außerhalb der normalen Öffnungszeiten stattfinden. Daher ist es wichtig, dass Räume insbesondere zu solchen Zeiten zu tragbaren Konditionen bereitgestellt werden.

Weiterhin ist es für einzelne Organisierende nicht zumutbar, persönlich in alleinige Haftung für größere Veranstaltungen zu treten.⁵

*Resolution der 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,
Augsburg, den 01. Juni 2019*

¹ ThürHG §80(1)3: [http://landesrecht.thueringen.de/jportal/?quelle=jlink&query=HSchulG+TH&psml=bsthueprod.psm1&max=true&aiz=true#jlr-HSchulGTH2018pP80_\(1\)](http://landesrecht.thueringen.de/jportal/?quelle=jlink&query=HSchulG+TH&psml=bsthueprod.psm1&max=true&aiz=true#jlr-HSchulGTH2018pP80_(1)) Die Studierendenschaft hat folgende Aufgaben: [...] Wahrnehmung der fachlichen, sozialen und kulturellen Belange der Studierenden, [...]"

² BerHG vom 26.07.2011 §18(2)5: [http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=HSchulG+BE+%C2%A7+18&psml=bsbeprod.psm1&max=true_\(2\)_\[..._](http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=HSchulG+BE+%C2%A7+18&psml=bsbeprod.psm1&max=true_(2)_[..._) Die Studierendenschaft hat insbesondere folgende Aufgaben: [...] 5. kulturelle, fachliche, wirtschaftliche und soziale Belange ihrer Mitglieder wahrzunehmen, [...]"

³ Hochschulzukunftsgesetz NRW vom 16. September 2014, §53 (2): [https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=14567_\(2\)](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=14567_(2)) Sie hat unbeschadet der Zuständigkeit der Hochschule und des Studierendenwerks die folgenden Aufgaben:[...] 5. fachliche, wirtschaftliche und soziale Belange ihrer Mitglieder wahrzunehmen; [...] 6. kulturelle Belange ihrer Mitglieder wahrzunehmen; [...]"

⁴ Hochschulösterreichinnen- und Hochschulösterreicherschaftsgesetz 2014 §5(1): [https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20008892_\(1\)](https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20008892_(1)) Die Österreichische Hochschulösterreichinnen- und Hochschulösterreicherschaft und die in ihr vertretenen wahlwerbenden Gruppen haben das Recht, Veranstaltungen an allen Bildungseinrichtungen durchzuführen."

⁵ Damit soll nicht ausgeschlossen werden, dass alle, die mutwillig oder grob fahrlässig Schäden verursachen, zur Haftung gezogen werden können.



Das Rote Tor ist eines von fünf noch erhaltenen Stadttoren der Stadt.

Plenarprotokolle

Im Plenum treffen sich alle Teilnehmer, um gemeinsam Informationen auszutauschen und zu diskutieren. Vom Plenum werden Beschlüsse gefasst. Immer gibt es ein Anfangs- und ein Abschlussplenum, nach Bedarf auch ein oder mehrere Zwischenplena. Die Teilnahme am Plenum ist natürlich freiwillig, trotzdem ist es wichtig, dass möglichst alle daran teilnehmen, um Informationen an alle weitergeben zu können und damit alle Positionen berücksichtigt werden können. Bei themenbezogenen Zwischenplena ist das z. T. weniger wichtig.

Anfangsplenum

Datum: 29.05.2019

Dauer: 19:00 bis 22:22

Leiter: Niels Jürgensen

Tagesordnung

1. Organisatorisches
2. AK Vorstellung
3. Vorstellung der Fachschaften
4. Sonstiges

Organisatorisches

- Die Orga stellt sich vor und begrüßt alle Teilnehmenden.
- Allgemeine Informationen zu den Erkennungsmerkmalen von Orgas und Helfern, zu den Räumlichkeiten, zum Ablauf der Tagung sowie zum Mörderspiel werden gegeben.
- Es wird darauf hingewiesen, dass Anwesende jeden Tag in der entsprechenden Anwesenheitsliste für das BMBF zu unterschreiben haben.
- Es wird an kürzlich veränderte Handzeichen erinnert.

- Der KoMa-Kurier wird vorgestellt.

AK-Vorstellung

Arbeitskreise wurden angekündigt und gesammelt. Noch während des Plenums wurden Arbeitskreise, mit genügend Interessenten, von der Orga in Räume und Zeitslots eingeteilt.

Die Arbeitskreise sind ab Seite 45 nachzulesen

Vorstellung der Fachschaften

Die Fachschaften, nach Bundesländern und Städten alphabetisch geordnet, stellen sich, ihre laufenden Projekte und aktuelle Situation, vor. Die detaillierten Fachschaftsberichte sind ab Seite 19 nachzulesen.

Sonstiges

Der Förderverein der KoMa stellt sich vor und bittet um Spenden.

Zwischenplenium

Datum: 31.05.2019 Leitung: Niels Jürgensen

Tagesordnung

1. Fachschaftsvorstellung
2. AK-Berichte
3. Resolutionsentwürfe
4. Sonstiges

Fachschaftsberichte

Die nachgereisten Fachschaften stellen sich vor.



Auch die KuschelKoMa war im Abschlussplenium vertreten und lauschte aufmerksam den vorgestellten Resolutionen.

AK-Berichte

Arbeitskreise, die bereits getagt haben, stellen ihre Ergebnisse vor. Die Berichte sind im Kurier ab Seite 45 zu finden.

Resolutionsentwürfe

Es wurden folgende Resolutionsentwürfe vorgestellt und diskutiert:

- Zulassung zu Studiengängen unter Voraussetzungen
- Änderungen des Hochschulgesetzes NRW
- Erasmus - Leistungsforderungen
- Erasmus - Förderdauer
- Öffentlichkeitsarbeit
- Raumvergabe an Fachschaften
- Prüfungstermine
- Minimalstandards für Korrekturen
- Gesundheitsrisiken und Gebäudesicherheit

Es wurden alle Entwürfe zur Überarbeitung und Abstimmung auf das Abschlussplenium vertagt.

Sonstiges

Die Redaktion des Kuriers übernimmt ab sofort Tine aus Jena.
Es wurde erwähnt, dass der KoMa eV. nur im Winter tagt.



Die Helden unserer Kindheit - Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer - konnten wir in der Puppenkiste bestaunen.

Abschlussplenum

Datum: 01.06.2019 Leitung: Niels Jürgensen

Tagesordnung

1. Organisatorisches
2. AK-Berichte
3. Resolutionen
4. KoMa87
5. Sonstiges
6. Blitzlicht

Organisatorisches

- Die Orga gibt einige Infos zur Abreise.
- Aus dem AK Meta wird erneut das „Ein Satz dazu“- Zeichen erklärt
- Max Jalea berichtet von der DMV und dem Akkreditierungspool:
 - Marvin (PH Ludwigsburg) wird in den studentischen Akkreditierungspool entsandt, unter Auflage des Besuchs eines entsprechenden Seminars
 - Allen aktuell für die KoMa auf dem Poolvernetzungstreffen (PVT) stimmberechtigten Personen, die nicht aktuell auf der 84. KoMa anwesend sind, wird das Stimmrecht zu entzogen.
 - Die KoMa unterstützt eine potentielle Bewerbung von Max Jalea auf eine freie Stelle im studentischen Akkreditierungsrat.

AK-Berichte

Arbeitskreise, die heute getagt haben, stellen ihre Ergebnisse vor. Die Berichte sind im Kurier ab Seite 45 zu finden.

Resolutionen

Es wurden folgende Resolutionsentwürfe vorgestellt und diskutiert:

- Zulassung zu Studiengängen unter Voraussetzungen

- Änderungen des Hochschulgesetzes NRW
- Erasmus - Leistungsforderungen
- Erasmus - Förderdauer
- Transparenz von Protokollen hochschulöffentlicher Sitzungen
- Raumvergabe an Fachschaften
- Prüfungstermine
- Minimalstandards für Korrekturen
- Gesundheitsrisiken und Gebäudesicherheit

Bis auf „Erasmus - Leistungsforderungen“, „Erasmus - Förderdauer“, „Prüfungstermine“ wurden alle Resolutionen im Konsens beschlossen und sind im Kurier ab Seite 69 zu finden

KoMa87

Die FSU Jena bewirbt sich als Austragungsort für die KoMa87 (Wintersemester 2020/21). Um der Orga frühe Planung zu ermöglichen, wird Jena als Austragungsort auf dieser KoMa schon beschlossen.

Sonstiges

Es wird der „AK Fachschaftsfreundschaften“ vorgestellt:
Über das Jahr sollen sich verschiedene Fachschaften in Deutschland treffen. Dazu eignen sich beispielsweise Unifeste oder Sportveranstaltungen. Dieses soll mit einem Foto dokumentiert werden und in die Telegram-Gruppe geteilt werden. In Zukunft sollen auch Couch-Surfing Listen angelegt werden.

Blitzlicht

- Tolle KoMa, hat viel Spass gemacht, danke an die Orga
- Es war meine letzte KoMa, vielen Dank für 13 KoMaTa, vielen Dank an die Orga
- Ich hätte nicht gedacht, dass das so gut funktioniert, obwohl man keine koffeinhaltigen Getränke in den Plenumssälen konsumieren darf
- Servus
- Das nächste mal bitte Austausch AKs im Plenum
- Zu lange Plenas, ansonsten super
- Wir haben genau jetzt Berlin getoppt.

- Vielen Dank an die super entspannte und immer freundliche Orga, und an die Kaffeemaschine
- Danke an die Orga
- Einzigartiges, schlafloses Vernetzungserlebnis
- Tolle Koma, Tolle Orga, Tolle Menschen. Hab euch lieb auch ohne Veto
- Schwarzwurzel, nächstes mal wieder Sofas
- Sorry
- Links noch eine Reso.
- Rechts noch eine Reso.
- Schön, dass alles räumlich so eng beieinander war
- Neun Stunden Plenum war geil
- Dann muss man die Mate halt in den zehn Minuten Pausen trinken
- Ein bisschen wie mein Mathestudium: genau die richtige Mischung aus Frustration und Spaß
- Toller Kulturteil, tolle Orga, tolles Essen
- schön kompakt
- Von zu viel Facepalms kriegt man Kopfweh
- Mathematiker sind die besseren Menschen.
- War das erste Mal und war cool
- Erste richtige KoMa, ich hab sehr oft das Spiel verloren
- Cooldown
- Interessantes Abschlussplenum
- Schlafenszeit \leq Plenumszeit
- War super, bis zum nächsten mal
- Vielen Dank
- Das Laternen-Blitzlicht war toll.
- Tolle erste KoMa vielen Dank an die Orga
- War ganz schön
- Gute Nacht
- War cool, danke an die Orga
- Die Kuschelecke hat gefehlt
- Ich bin sehr beeindruckt von der ewigen Anwesenheit der Orga auf dem Plenum



Bauzäune werden in Augsburg mit einfach mit einer Ananas geschmückt. Dies lies das Mathematikerherz höher schlagen.

- Bis vor zwei Stunden wars die beste KoMa die ich je erlebt habe aber ich bin Neuling
- Ananas!
- Sehr kompakte KoMa, sehr strukturierte Orga
- Tolles Klima, hat echt Spaß gemacht
- Viele Resos, gutes Wetter, tolle Orga
- Erhebliche Risiken werden befürwortet
- Super Erfahrung, vielen Dank
- Ja cool
- Äh - kannst du mir mit dem Rucksack helfen?

- Vielen Dank, Banane, liebe Grüße aus Dresden vom pinken Hasen
- Die Rahmenbeding waren super, aber die Plena anstrengend wie nie, danke Augsburg
- Liebe Grüße auch von den anderen, wir haben euch lieb mal n , $n = 4$
- Danke an die Orga, dass nächste mal sucht Minimalstandarts für Schlafenszeiten
- Common Sense Handzeichen und vier Resos im ersten Slot bei drei AKs
- Beste erste KoMa, Kiffel fühlt sich wohl im Plenum
- Vielen Dank, kommts gut heim
- Letztes Wort, dankeschön für die erste KoMa
- Kann mir jemand einen Apfel mitbringen?
- ... und der Rest ist Schweigen

